



Bericht über die Finanzlage 2021

Helsana Unfall AG

Management Summary

Bericht über die Finanzlage

Geschäftstätigkeit

Ende Januar 2021 wurde Roman Sonderegger vom Verwaltungsrat zum neuen CEO der Helsana-Gruppe ernannt. Er wird die Umsetzung der Unternehmensstrategie 2020+ konsequent weiter vorantreiben und die Helsana-Gruppe noch stärker an den Bedürfnissen und Erwartungen der Kundinnen und Kunden ausrichten.

Da sich diese zunehmend verändern und anspruchsvoller werden, haben wir 2021 unsere Organisation weiterentwickelt und noch stärker auf den Kunden ausgerichtet. In einer zweiten Phase optimieren wir 2022 unsere Prozesse. Wir werden schlanker, effizienter und vor allem wirkungsvoller. Damit wollen wir in Zukunft die bereits hohe Kundenzufriedenheit weiter steigern.

Als Tochtergesellschaft (100%) der Helsana AG bietet die HUAG Versicherungsprodukte nach VVG und UVG an. Unser Marktanteil im Unfallgeschäft wollen wir kontinuierlich ausbauen.

Unternehmenserfolg

Die HUAG hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem Gewinn von CHF 38.9 Mio. abgeschlossen.

Die Prämieinnahmen sind mit CHF 145.8 Mio. leicht unter dem Vorjahresniveau von CHF 148.7 Mio. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung nahmen gegenüber dem Vorjahr um 0.5 % auf CHF 115.2 Mio. ab. Mit einem tieferen Abschluss- und Verwaltungsaufwand (minus CHF 2.3 Mio.) resultiert eine Abschluss- und Verwaltungsaufwandsquote von 19.2 %. Die HUAG hat einen versicherungstechnischen Gewinn von CHF 5.6 Mio. Die Combined Ratio (Summe aus Schaden- und Kostenquote in % der Prämien) reduzierte sich von 96.5% im Vorjahr auf 96.3%.

Die Kapitalanlagen erreichten 2021 einen ausserordentlichen Gewinn von CHF 41.5 Mio. (2020 Gewinn von CHF 14.9 Mio.) Die Finanzlage der HUAG ist weiterhin sehr stabil.

Corporate Governance und Risikomanagement

Das Risikomanagement der HUAG berücksichtigt die geltenden regulatorischen Vorgaben für einen Schweizer Unfallversicherer. Das Risikomanagementsystem orientiert sich an international anerkannten Standards und Normen und wird nach dem Drei-Linien-Modell betrieben.

In der Berichtsperiode wurden die Änderungen aufgrund der Reorganisation «Power for Strategy» in den Risikomanagementprozessen abgebildet. Zudem kam es zu weiteren Optimierungen am Risikomanagementsystem, u.a. mit der Einführung eines quartalsweisen Reports und eines Massnahmentrackings.

Die Helsana-Gruppe richtet sich in ihrer Ausgestaltung nach den Anforderungen der für sie zuständigen Aufsichtsbehörden sowie den Empfehlungen und Vorgaben des Swiss Code of Best Practice für Corporate Governance.

Weitere Informationen sind unter [Kapitel 3](#) „Corporate Governance und Risikomanagement“ zu finden.

Risikoprofil

Die HUAG ist den typischen Risiken des Unfallversicherungsgeschäfts ausgesetzt. Bei der HUAG dominieren strategische Risiken, das Marktrisiko und operationelle Risiken das Gesamtrisikoprofil. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich einige strategische Risiken und operationelle Risiken entschärft. Neu im Toprisikobereich ist das Risiko des Missbrauchs bzw. Verlusts schützenswerter Daten. Weitere Informationen zum „Risikoprofil“ sind unter [Kapitel 4](#) zu finden.

Für Markt-, Versicherungs- und Kreditrisiko werden Veränderungen beim SST-Zielkapital gegenüber dem Vorjahr im Kapitel 7 „Solvabilität“ dargestellt.

Bewertung

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden zur Aufstellung der marktnahen Bilanz sowie zur Ermittlung des Risikokapitals für Solvabilitätszwecke richten sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenztest). Zusätzliche Grundlagen bieten die von der Aufsicht zur Verfügung gestellten technischen Beschreibungen sowie Wegleitungen.

Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss der HUAG an die Anforderungen zur Bewertung des Obligationenrechts (OR) bzw. der Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

In der Berichtsperiode gab es weder Anpassungen der Bewertungsmethoden für Solvabilitätszwecke noch im statutarischen Abschluss nach Obligationenrecht (OR) bzw. nach Aufsichtsverordnung (AVO).

Kapitalmanagement

Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt HUAG folgende Ziele, Strategie sowie Zeithorizont:

- Die Wahrung einer ausreichenden Liquidität zur Deckung sämtlicher Verpflichtungen, insbesondere versprochene Leistungen jederzeit termingerecht auszubezahlen.
- Die Unabhängigkeit von Fremdfinanzierung und somit eine starke Selbstfinanzierung anzustreben.
- Die Wahrung einer langfristigen finanziellen Sicherheit sowie die Einhaltung einer Mindestsolvenz der HUAG.
- Mit dem Kapitalanlagenvermögen im Rahmen der Risikofähigkeit der HUAG die Gesamtrendite zu maximieren, um damit einen grösstmöglichen Beitrag zum Unternehmensergebnis zu erzielen.

Solvabilität

Im SST 2022 resultiert für HUAG inklusive Solida-Beteiligung ein SST-Quotient von 375% (Vorjahr: 338%). Das entspricht einer Kapitalüberdeckung von CHF 455.7 Mio. (Vorjahr: CHF 398.1 Mio.)- Hauptursache für den Anstieg des Risikotragenden Kapitals ist das positive Unternehmensergebnis 2021.

Inhaltsverzeichnis

Management Summary	2
1. Geschäftstätigkeit	7
1.1 Angaben zur Strategie, zu Zielen und zu den wesentlichen Geschäftssegmenten	7
1.2 Konzernzugehörigkeit und Anteilseigner	7
1.3 Niederlassungen	9
1.4 Revisionsstelle	9
1.5 Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse	9
2. Unternehmenserfolg	10
2.1 Angaben versicherungstechnisches Ergebnis	10
2.2 Angaben finanzielles Ergebnis	11
2.3 Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen	12
3. Corporate Governance und Risikomanagement	13
3.1 Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	13
3.2 Risikomanagement	14
4. Risikoprofil	17
4.1 Risikoprofil der Helsana Unfall AG	17
4.2 Wesentliche Änderung	18
5. Bewertung	19
5.1 Aktiven	19
5.2 Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	22
5.3 Risikomarge	24
5.4 Übrige Verbindlichkeiten	24
6. Kapitalmanagement	26
6.1 Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung	26
6.2 Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals	26
6.3 Beschreibung allfälliger wesentlicher Änderungen während der Berichtsperiode	26
6.4 Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen dem im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven	27

7. Solvabilität	27
7.1 Solvenzmodell	27
7.2 Aufteilung des Zielkapitals	28
7.3 Aufteilung des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos	29
7.4 Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode	30
7.5 Aufteilung des risikotragenden Kapitals	31
7.6 Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode	31
7.7 Kommentierung der ausgewiesenen Solvabilität	32
7.8 Hinweis zur Solvabilität	32
8. Genehmigung	32
9. Anhang	34
9.1 Quantitative Vorlage «Marktnahe Bilanz Solo»	34
9.2 Quantitative Vorlage «Unternehmenserfolg Solo NL»	35
9.3 Quantitative Vorlage «Solvabilität Solo»	36
9.4 Abbildungsverzeichnis	37
9.5 Tabellenverzeichnis	37
9.6 Bericht der Revisionsstelle inkl. Jahresrechnung	37

Gegenstand

Dieser Bericht über die Finanzlage richtet sich an die Vorgaben gemäss Rundschreiben 2016/2 zur Offenlegung Versicherer (Public Disclosure) der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Das Rundschreiben konkretisiert Art. 111a und 203a der Aufsichtsverordnung (AVO; SR 961.011) von beaufsichtigten Versicherungsunternehmen, Versicherungsgruppen und Versicherungskonglomeraten.

Es beschreibt die Grundlagen zum Inhalt und Aufbau des Berichtes über die Finanzlage sowie die Mindestanforderungen an Art und Inhalt der Offenlegung.

Geltungsbereich

Dieses Rundschreiben richtet sich an alle Versicherungsunternehmen nach Art. 2 Abs. 1 Bst. a und b des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG; SR 961.01) sowie an die der Gruppen- bzw. Konglomerataufsicht unterstellten Versicherungsgruppen und Versicherungskonglomerate (Versicherungskonzerne) nach Art. 2 Abs. 1 Bst. d i.V.m. Art. 65 und 73 VAG.

Allgemeine Bestimmungen

Der Bericht über die Finanzlage fokussiert auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 (Berichtsperiode).

Neben dem schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA) für den statutarischen Einzelabschluss angewendet.

Dem Bericht ist der zusammenfassende Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung (gemäss Art. 728b Abs. 2 OR) im Anhang beigelegt sowie die zugrunde liegende Jahresrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Der Bericht der Finanzlage entspricht im Aufbau den Vorgaben der Unterkapitel gemäss Rundschreiben 2016/2 zur Offenlegung Versicherer (Public Disclosure):

- | | |
|-----------------------------------|--|
| – RS IV.A Abhandlung in Kapitel 1 | Geschäftstätigkeit |
| – RS IV.B Abhandlung in Kapitel 2 | Unternehmenserfolg |
| – RS IV.C Abhandlung in Kapitel 3 | <i>Corporate Governance</i> und Risikomanagement |
| – RS IV.D Abhandlung in Kapitel 4 | Risikoprofil |
| – RS IV.E Abhandlung in Kapitel 5 | Bewertung |
| – RS IV.F Abhandlung in Kapitel 6 | Kapitalmanagement |
| – RS IV.G Abhandlung in Kapitel 7 | Solvabilität |

Zur Vereinfachung des Berichtes wird für die Helsana Unfall AG die Abkürzung «HUAG» verwendet.

Für die Beteiligungsgesellschaft Solida Versicherungen AG der HUAG wird die Kurzbezeichnung «Solida» verwendet.

1. Geschäftstätigkeit

1.1 Angaben zur Strategie, zu Zielen und zu den wesentlichen Geschäftssegmenten

Die Strategie und Ziele der Helsana-Gruppe werden einheitlich erarbeitet und für die einzelnen Gesellschaften festgelegt.

Mit unserer Unternehmensstrategie 2020+ wollen wir mit Investitionen in Start-Ups und Innovationen das Schweizer Gesundheitswesen mitgestalten und unser Kerngeschäft weiterentwickeln.

Hervorzuheben ist in unserer Unternehmensstrategie auch der kontinuierliche Ausbau unseres Beratungsangebotes. Als zuverlässige Gesundheitspartnerin beraten wir unsere Kundinnen und Kunden individuell in allen Lebenslagen und unterstützen sie. Im Unternehmensgeschäft steht die Unternehmensstrategie 2020+ ganz im Zeichen der Verbesserung der Combined Ratio. Dies wollen wir durch Optimierung der Kernprozesse hinsichtlich Effizienz & Effektivität, durch Verbesserung der Portfoliotransparenz und -steuerung sowie durch zielgruppenspezifische Service- und Produktangebote erreichen.

Ende Januar 2021 wurde Roman Sonderegger vom Verwaltungsrat zum neuen CEO der Helsana-Gruppe ernannt. Er wird die Umsetzung der Unternehmensstrategie 2020+ konsequent weiter vorantreiben und die Helsana-Gruppe noch stärker an den Bedürfnissen und Erwartungen der Kundinnen und Kunden ausrichten.

Da sich diese zunehmend verändern und anspruchsvoller werden, haben wir 2021 unsere Organisation weiterentwickelt und noch stärker auf den Kunden ausgerichtet. In einer zweiten Phase optimieren wir 2022 unsere Prozesse. Wir werden schlanker, effizienter und vor allem wirkungsvoller. Damit wollen wir in Zukunft die bereits hohe Kundenzufriedenheit weiter steigern.

Als Tochtergesellschaft der Helsana AG bietet die HUAG Versicherungsprodukte ausschliesslich nach UVG und VVG an. Das Versicherungsportfolio beinhaltet überwiegend Unfallversicherungen für Firmen und Einzelpersonen.

Weitere Informationen zur Strategie, zu Zielen sowie ergänzende Hinweise der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage helsana.ch zu finden.

1.2 Konzernzugehörigkeit und Anteilseigner

Die Helsana-Gruppe untersteht rechtlich der Helsana AG, welche als Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Dübendorf agiert. Das Aktienkapital der Helsana AG von 70 Millionen Franken ist eingeteilt in 70'000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 1'000 Franken. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Es bestehen keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien. Es sind keine Partizipations- und Genussscheine ausstehend.

Die HUAG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Helsana AG. Aktionäre der Helsana AG sind die Stiftung Fondation Sana und die Stiftung Artisana. Die Stiftung Fondation Sana hält einen Anteil von 79 Prozent des Aktienkapitals. Der Stiftungsrat besteht aus 36 Mitgliedern und einem Ausschuss mit sieben Mitgliedern. Die Stiftung Artisana hält einen Anteil von 21 Prozent des Aktienkapitals und wird von einem Stiftungsrat mit fünf Mitgliedern geleitet.

Die HUAG ist rechtlich selbständig. Ihre Geschäfte werden vollumfänglich durch Mitarbeitende der Helsana Versicherungen AG durchgeführt.

Die Gruppenstruktur per Ende Berichtsperiode war wie folgt gegliedert:

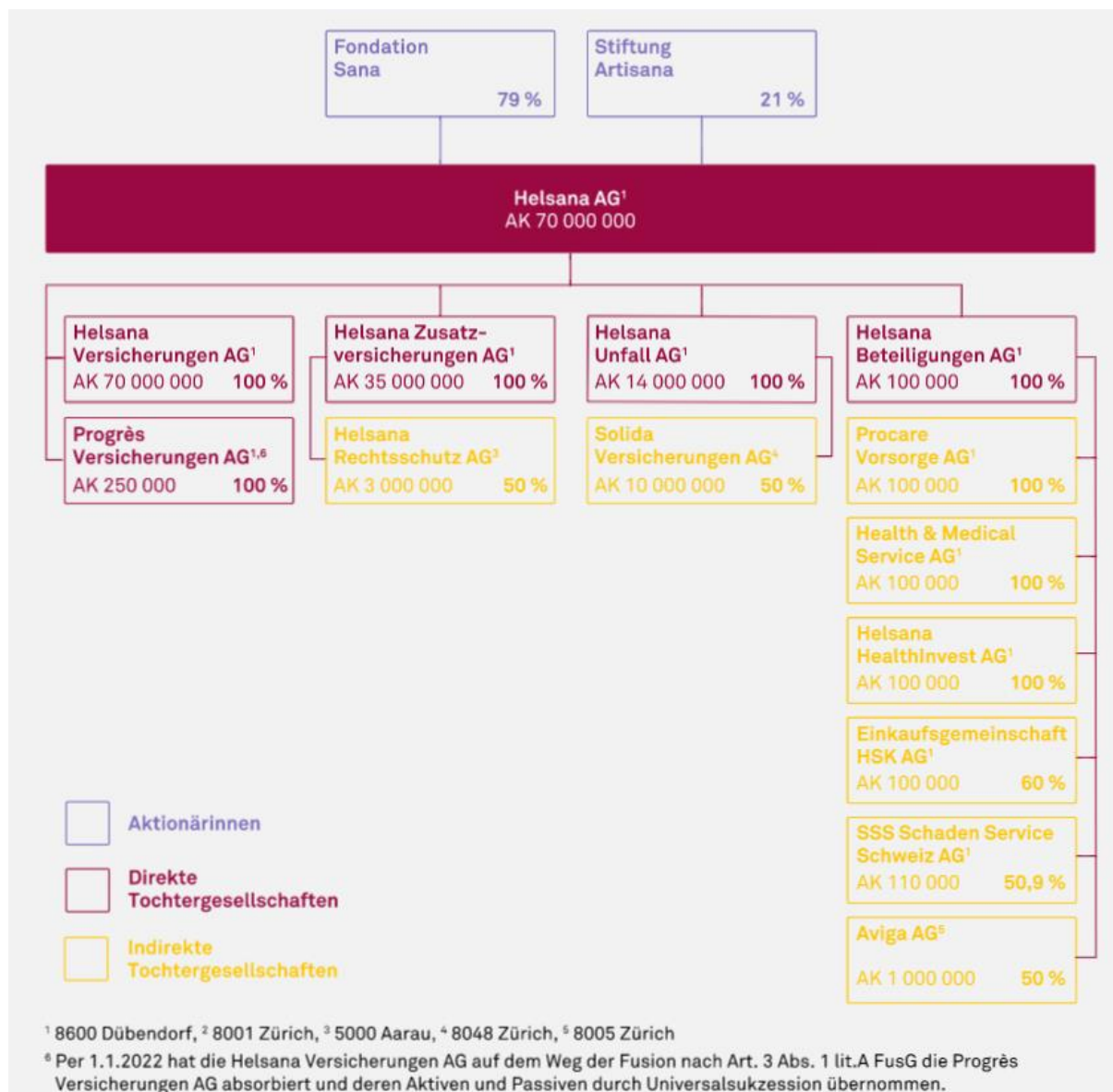


Abbildung 1: Gruppenstruktur

Weiterführende Informationen zu relevanten Vorgängen bzw. Transaktionen der HUAG innerhalb des Konzerns sind in der Jahresrechnung im Anhang des Berichts dargelegt.

1.3 Niederlassungen

Alle Generalagenturen und Verkaufsstellen bieten Versicherungsprodukte der obligatorischen Krankenpflegeversicherungen, wie auch im Bereich des Zusatz- und Unfallversicherungsgeschäfts an. Die wesentlichen Niederlassungen der Helsana-Gruppe sind nachfolgend aufgeführt:

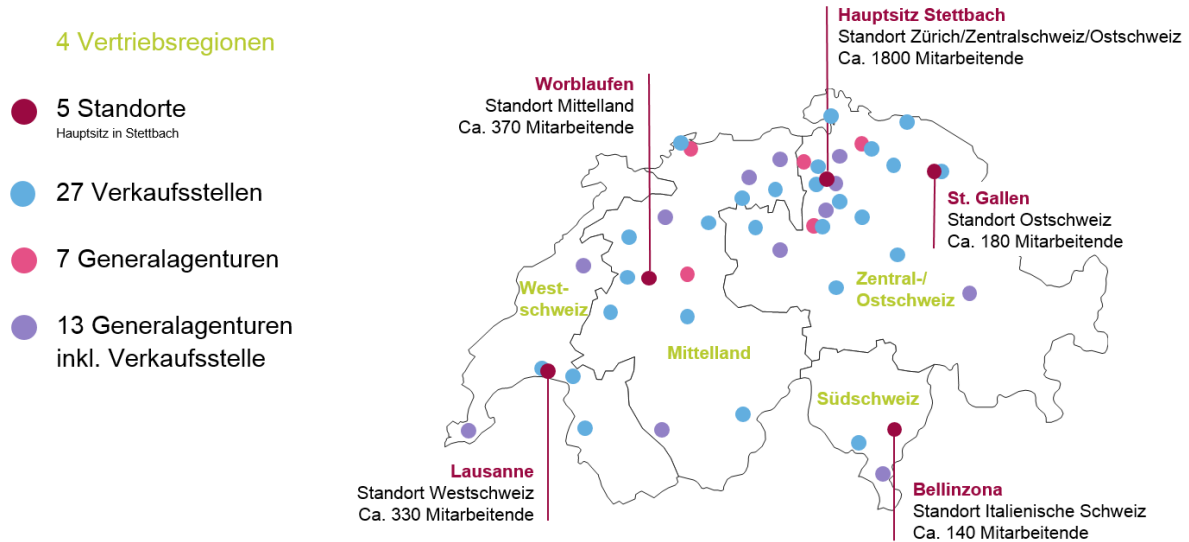


Abbildung 2: Niederlassungen

1.4 Revisionsstelle

Die Externe Revisionsstelle «Ernst & Young AG» der HUAG erfüllt die Voraussetzung gemäss Art. 28 VAG.

Ergänzende Angaben zu weiteren Anforderungen an die externe Revisionsstelle sind im Revisionsstellenbericht im [Anhang 9.6](#) zu finden.

1.5 Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Im Verlauf der Berichtsperiode und bis zum Datum der Unterzeichnung der Jahresrechnung durch das zuständige Organ sind keine wesentlichen aussergewöhnliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Weiterführende Informationen sind in der Jahresrechnung im Anhang zu finden.

2. Unternehmenserfolg

2.1 Angaben versicherungstechnisches Ergebnis

2.1.1 Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Geschäftsbericht)

Anhang 9.6 dieses Berichts beinhaltet die revidierte und von der Generalversammlung genehmigte statutarische Jahresrechnung (Geschäftsbericht) der aktuellen Berichtsperiode.

Aus der Erfolgsrechnung (Seite 3), welche eine Gegenüberstellung der Berichtsperiode mit der Vergleichsperiode (Berichtsjahr gegenüber Vorjahr) beinhaltet, sind die Angaben zu den versicherungstechnischen Erträgen und Aufwendungen ersichtlich. Die Gliederung der Erfolgsrechnung zeigt die Informationen zu versicherungstechnischen Einnahmen und Ausgaben, wie Prämien, Kosten und Leistungen. Weiterführende Detailinformationen zur Erfolgsrechnung sind im Anhang der Jahresrechnung enthalten (siehe Verweise in der Jahresrechnung).

2.1.2 Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Quantitative Vorlage)

In Mio. CHF	Vorperiode	Berichtsjahr
Bruttoprämie	148.7	145.8
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0.8	-0.8
Prämie für eigene Rechnung	147.9	145.0
Veränderung der Prämienüberträge	-	-
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-	-
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	147.9	145.0
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	6.4	6.3
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	154.3	151.3
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-120.0	-114.6
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	4.3	-0.7
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-115.8	-115.2
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-30.1	-27.8
Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	-	-
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-30.1	-27.8
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-3.0	-2.8
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-148.9	-145.8

Tabelle 1: Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Quantitative Vorlage)

2.1.3 Kommentierung versicherungstechnisches Ergebnis

Die statutarische Jahresrechnung im Anhang 9.6 wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet.

Die unter Punkt 2.1.2 aufgeführte Erfolgsrechnung (siehe auch Anhang 9.6), entspricht der quantitativen Vorlage der FINMA zum Bericht über die Finanzlage. Sie ist in der Darstellung, ebenfalls in den ausgewiesenen Erträgen, Aufwendungen und somit im versicherungstechnischen Ergebnis identisch.

Die HUAG bietet in ihrer Produktpalette ausschliesslich Nichtleben-Versicherungen an.

Weitere Kommentierungen zu Prämien, Kosten und Leistungen, wie auch zum versicherungstechnischen Ergebnis, sind im Lagebericht zur statutarischen Jahresrechnung (Anhang 9.6) beschrieben.

2.2 Angaben finanzielles Ergebnis

2.2.1 Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Geschäftsbericht)

Angaben zu Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen zum Berichts- und Vorjahr, sind im Anhang 9.6 in der statutarischen Erfolgsrechnung (Seite 3) dargelegt. Detailinformationen zur Zusammensetzung dieser Erfolgspositionen nach einzelnen Anlageklassen sind in den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung (Anhang 1 der statutarischen Jahresrechnung) offengelegt. Beide Informationsbestandteile zu den Kapitalanlagen enthalten eine Gegenüberstellung.

2.2.2 Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Quantitative Vorlage)

In Mio. CHF	Vorperiode	Berichtsjahr
Erträge aus Kapitalanlagen	75.5	91.1
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-60.6	-49.6
Kapitalanlagenergebnis	14.9	41.5

Tabelle 2: Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Quantitative Vorlage)

2.2.3 Kommentierung finanzielles Ergebnis

Die unter Punkt 2.2.2 aufgeführte Übersicht über Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen (siehe auch Anhang 9.6) entsprechen der quantitativen Vorlage der FINMA zum Bericht über die Finanzlage. Das Kapitalanlagenergebnis entspricht dem finanziellen Ergebnis des Versicherungsunternehmens.

Die Finanzmarktanlagen erzielten im Berichtsjahr – trotz der herausfordernden Marktlage - ein überaus positives Kapitalanlagenergebnis und die Performance (3.34 %) war wiederholt besser als der Benchmark (2.13 %). Das gesamte Kapitalanlagenergebnis kam auf CHF 41.5 Mio. (2020: CHF 14.9 Mio.) zu liegen.

Die Erläuterungen zur Erfolgsrechnung bezüglich Kapitalanlagen, wie sie in der Jahresrechnung stehen, setzten sich zusammen aus,

- dem ordentlichen Erfolg (laufende Erträge sowie Verwaltungskosten) und
- dem Kurserfolg (Erträge: Zuschreibungen/realisierte Gewinne) sowie (Aufwände: Abschreibungen/Wertberichtigungen und realisierte Verluste).

Nachfolgend werden die Ergebnisse zu den einzelnen Kapitalanlagenkategorien erläutert.

Die ordentlichen Erträge aus der Kategorie Immobilien von rund CHF 1.8 Mio. (2020: CHF 1.8 Mio.) haben gegenüber dem Vorjahr unwesentlich zugenommen. Mit den zusätzlichen negativen Wertentwicklungen von insgesamt CHF 0.3 Mio. (aus ordentlichen Abschreibungen) resultierte im Berichtsjahr 2021 ein positiver buchhalterischer Gewinn aus Immobilien von CHF 1.6 Mio. (2020: CHF 1.5 Mio.).

Aus den Beteiligungen der HUAG mit einem Anteil von über 20 % resultierte in der Berichtsperiode ein Dividendenertrag von CHF 2.5 Mio. (2020: CHF 3.0 Mio.).

Mit einem Zinsertrag von CHF 10.8 Mio. (2020: CHF 11.6 Mio.) und einem positiven Kurserfolg von CHF 2.1 Mio. (2020: Kursverlust CHF 4.6 Mio.) erwirtschafteten die Festverzinslichen Wertpapiere einen Gewinn von CHF 13.0 Mio. (2020: CHF 7.0 Mio.).

Die Dividendenerträge aus der Anlagekategorie Aktien bezifferten sich in der Berichtsperiode auf CHF 2.7 Mio. (2020: CHF 2.6 Mio.). Zuzüglich zu einem positiven Kurserfolg von CHF 16.4 Mio. (2020: Kursverlust von CHF 1.7 Mio.) wurde ein positiver Aktienerfolg von CHF 19.0 Mio. verzeichnet (2020: CHF 0.9 Mio.).

Die ordentlichen Erträge aus den Kategorien der Übrigen Kapitalanlagen bezifferten sich auf rund CHF 4.0 Mio. (2020: CHF 3.8 Mio.). Demgegenüber belief sich der Aufwand auf CHF 0.3 Mio. (2020: CHF 0.2 Mio.). Der Kurserfolg in der Berichtsperiode war mit CHF 8.6 Mio. positiv (2020: CHF 6.9 Mio.). Aus den Übrigen Anlagen konnte ein Gewinn von insgesamt CHF 13.6 Mio. erzielt werden (2020: CHF 10.6 Mio.).

Die Kapitalverwaltungskosten beliefen sich auf CHF 1.9 Mio. (2020: CHF 1.8 Mio.).

Der technische Zinsaufwand ist mit CHF 6.2 Mio. gegenüber der Vorperiode (2020: CHF 6.3 Mio.) tiefer ausgefallen.

2.2.4 Informationen über direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste

Es wurden im Abschluss keine Gewinne und/oder Verluste direkt über das Eigenkapital des Versicherungsunternehmens erfasst (vgl. [Anhang 9.6](#) der Jahresrechnung zum Eigenkapitalnachweis).

2.3 Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen

Angaben zu den sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen zum Berichts- und Vorjahr (Gegenüberstellung), sind im [Anhang 9.6](#) in der statutarischen Erfolgsrechnung (Seite 3) dargelegt.

Im Verhältnis zum Prämienvolumen sind die Erträge und Aufwendungen im Berichtsjahr unwesentlich.

In Mio. CHF	Vorperiode	Berichtsjahr
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlich	-0.2	-0.2
Sonstige Erträge	0.0	0.1
Sonstige Aufwendungen	-0.2	-0.0

Tabelle 3: Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen

3. Corporate Governance und Risikomanagement

Der Bericht erfüllt die Mindestanforderungen gemäss FINMA Rundschreiben bezüglich Informationen zur Zusammensetzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung des Versicherungsunternehmens, sowie zu Änderungen während der Berichtsperiode. Des Weiteren werden nachfolgend Informationen zum Risikomanagement und internen Kontrollsystem des Versicherungsunternehmens dargelegt.

3.1 Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat: Für die strategische Führung der Helsana-Gruppe ist der Verwaltungsrat zuständig. Er setzt sich aus dem Präsidenten und neun Mitgliedern zusammen. Der Verwaltungsrat besteht vollständig aus nicht exekutiven Mitgliedern. Ihm gehören weder der Vorsitzende noch ein anderes Mitglied der Geschäftsleitung an. Der Verwaltungsrat nimmt keine operativen Führungsfunktionen in den Gesellschaften der Helsana-Gruppe wahr. Die Mitglieder stehen zudem in keinen geschäftlichen Beziehungen mit der Helsana-Gruppe und deren Gesellschaften, die sie in ihrer Tätigkeit als Verwaltungsrat beeinflussen würden. Sie besitzen auch keine Mandate, die sie in einen Interessenkonflikt mit der Helsana-Gruppe bringen könnten. Sie werden von der Generalversammlung für eine jährliche Amtsdauer gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Mandatsdauer ist auf 16 Jahre beschränkt. Keines dieser Mitglieder übt gleichzeitig eine exekutive Funktion in einer der Gesellschaften der Helsana-Gruppe aus.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates per Ende der Berichtsperiode ist in der nachfolgenden Tabelle dargelegt:

Personalangaben:	Funktion:	Aufnahme Tätigkeit im Verwaltungsrat:
Prof. Dr. med. Dr. iur. Thomas D. Szucs von Basel, in Zollikon	Präsident des Verwaltungsrates	seit 2010
Michaela Ferrari-Testa von Capriasca und Mendrisio, in Capriasca	Vizepräsidentin des Verwaltungsrates	seit 2007
Reto Stump von Meilen, in Lachen	Vizepräsident des Verwaltungsrates	seit 2012
Yves Cuendet von Sainte-Croix, in Lausanne	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2014
Dr. iur. Jürg Dommer von Bütschwil-Ganterschwil, in Buchs SG	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2013
Dr. sc. techn. Benedikt Koch von Hitzkirch, in Wädenswil	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2016
Severin Moser von Neuhausen am Rheinfl, in Andelfingen	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2008
Dr. med. Christiane Roth-Godat von Les Bois und Erlinsbach AG, in Dübendorf	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2008
Prof. Dr. oec. Michèle Sutter-Rüdisser von Wintersingen, in Zürich	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2020
Joachim Masur von Küsnacht (ZH) und deutscher Staatsangehöriger, in Küsnacht (ZH)	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2021

Tabelle 4: Zusammensetzung des Verwaltungsrates Berichtsperiode

Ausführlichere Informationen zu den Verwaltungsratsmitgliedern der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage helsana.ch offengelegt.

Geschäftsleitung: Die Geschäftsleitung führt die Helsana-Gruppe operativ. Sie besteht aus fünf Mitgliedern. Der CEO ist operativer Unternehmensleiter und vertritt die Helsana-Gruppe nach aussen.

Personalangaben:	Funktion:	Aufnahme Tätigkeit in der Geschäftsleitung:
Roman Sonderegger von Oberegg, in Luzern	Vorsitzender der Geschäftsleitung	seit Januar 2021
Rudolf Bruder von Seengen, in Cham	Mitglied der Geschäftsleitung	seit 2010
Hans-Peter Keller von Weinfelden, in Wallisellen	Mitglied der Geschäftsleitung	seit 2017
Ronald Bächtold von Neuhausen am Rheinfall, in Dachsen	Mitglied der Geschäftsleitung	seit Januar 2021
Sandro Mannino von Spreitenbach, in Killwangen	Mitglied der Geschäftsleitung	seit August 2021

Tabelle 5: Zusammensetzung der Geschäftsleitung Berichtsperiode

Ausführlichere Informationen zu den Geschäftsleitungsmitgliedern der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage helsana.ch offengelegt.

3.2 Risikomanagement

3.2.1 Risikomanagementsystem, -Strategien, -Methoden, -Prozesse und -Organisation

Grundlage für das Risikomanagement der HUAG sind die vom Verwaltungsrat abgenommene Risikomanagementpolitik und das Reglement Risikomanagement der Helsana-Gruppe. Das Risikomanagement bei Helsana umfasst die aktive Steuerung der Organisation, Prozesse und Systeme in Bezug auf Risiken und Kontrollen sowie deren Dokumentation und Überwachung.

Das Risikomanagement trägt internen und externen Anforderungen Rechnung und ist an internationale Standards und Normen sowie an «common practices» angelehnt. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die Risikotragfähigkeit, der Risikoappetit und Risikolimiten werden in der Risikomanagementpolitik geregelt.

Die Risikotragfähigkeit bezeichnet die Fähigkeit, die aus der Geschäftstätigkeit resultierenden Risiken bei ihrem Eintritt aus eigener Kraft ausgleichen zu können. Sie ist definiert als das Verhältnis zwischen risikotragendem Kapital und Zielkapital, deren Bewertung im Rahmen des aufsichtsrechtlichen Solvenztests (SST) erfolgt.

Der Risikoappetit der HUAG beschreibt, in welchem Ausmass Risiken zur Erreichung der Ziele bewusst innerhalb der Grenze der Risikotragfähigkeit eingegangen werden sollen. Basierend auf dem Risikoappetit ergibt sich ein im Vergleich zum SST erhöhtes Zielkapital. Konzeptionell sollen damit auch operationelle und strategische Risiken miterfasst sein.

Risikolimiten steuern die Risikoexponierung bei Finanz- und versicherungstechnischen Risiken und dienen der Einhaltung des Risikoappetits sowie der aufsichtsrechtlichen Vorgaben über die Risikotragfähigkeit. Bei Finanzrisiken sind Risikolimiten für die HUAG in der Anlagestrategie und dem Interventionskonzept definiert und im Rahmen des Asset Managements umgesetzt. Hinsichtlich der versicherungstechnischen Risiken existieren Risikolimiten im Underwriting der Unfallversicherung (Einzelfallprüfungen).

Die Organisation des Risikomanagements basiert auf dem international anerkannten Drei-Linien-Modell mit einem dreistufigen Schutzsystem, welches das Management der Risiken, Kontrolle und

unabhängige Prüfungen beinhaltet. Der Verwaltungsrat (VR) hat die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement. Die Geschäftsleitung ist im Auftrag des VR für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems verantwortlich. Innerhalb der 1st Line verantworten dezidierte Risk Taker und Risk Owner die Steuerung der Risiken in ihrem Tätigkeitsbereich. Als 2nd Line ist die Fachstelle Risk Management verantwortlich für die Konzeption, den Betrieb und die Weiterentwicklung des Risikomanagement-Systems und prüft die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (unabhängige Assurance-Funktion). Die Fachstelle Compliance und weitere Spezialisten mit zugewiesenen Aufgaben unterstützen mit ihrer Expertise den Risikomanagementprozess. Die interne Revision prüft als 3rd Line unabhängig die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und Governance-Prozesse.

Die Fachstellen Risk Management und Compliance sind unabhängig vom operativen Geschäft bei den Corporate Functions angesiedelt, welche vom CEO geführt werden. Zudem existiert eine direkte Berichterstattungslinie von Risk Officer und Compliance Officer an den Verwaltungsrat, respektive an den Audit- und Riskmanagement-Ausschuss. Operative Risikomanagement-Aufgaben von HUAG sind an die Risikomanagement- und Compliance-Funktionen auf Gruppenebene delegiert, d.h. die Fachstellen und Spezialisten sowie Risk Officer und Compliance Officer der Helsana-Gruppe führen die ihnen zugeteilten Aufgaben für alle Gruppengesellschaften, inklusive HUAG, durch. Organisatorisch umfasst die Fachstelle Risikomanagement neben den Bereichen Risk Management und Internes Kontrollsystem, die Bereiche Informationssicherheit, Physische Sicherheit und Notfallmanagement sowie Business Continuity Management.

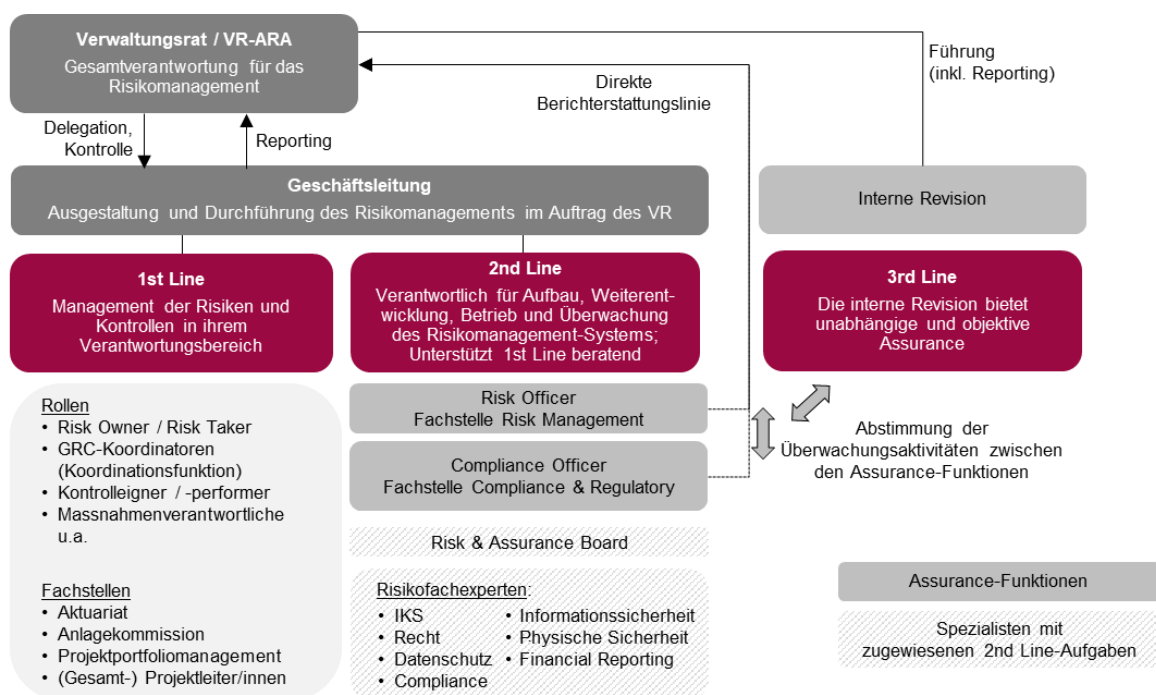


Abbildung 3: Risikomanagementsystem Berichtsperiode

Der Risikomanagementprozess inklusive dem Self Assessment der Risiken und Kontrollen wird grundsätzlich einmal jährlich durchlaufen und endet mit der Risikoberichterstattung an Geschäftsleitung, Verwaltungsrat und dessen zuständigen Ausschuss.

1. In einem ersten Schritt wird der Risikomanagement-Prozess organisatorisch und inhaltlich vorbereitet. Das Scoping unter der Koordinationsleitung der Fachstelle Risk Management im Frühling bildet die Grundlage für die anstehenden Self Assessments und soll die wesentlichen Prozesse sowie darauf basierend die wesentlichen Risiken und notwendigen Kontrollen vollständig identifizieren (Top down-Sicht der 2nd Line).

2. In den anschliessenden Self Assessments wird die Risiko- und Kontrollsituation durch die 1st Line analysiert, bewertet und dokumentiert. Basierend auf dem Risikoappetit sind Massnahmen, Vorkehrungen und Kontrollen zu implementieren.
3. Die Ergebnisse des Self Assessments werden im Quality Gate durch die zuständigen 2nd Line Fachstellen (Assurance-Funktionen) und Spezialisten mit zugewiesenen 2nd Line-Aufgaben risikobasiert überprüft.
4. Anschliessend wird die Risiko- und Kontrollsituation durch das Risk & Assurance Board, einem Expertengremium mit Vertretern aller Geschäftsbereiche und der Assurance-Funktionen, bewertet (Top-down Sicht).
5. Im Rahmen der Steuerung bestätigen die verantwortlichen Führungskräfte die Resultate aus den vorgelagerten Phasen mittels formalem Sign off. Der jährliche Risikomanagementprozess schliesst im vierten Quartal mit der Berichterstattung zur Risikosituation und zum IKS an Geschäftsleitung, Verwaltungsrat und dessen zuständigem Ausschuss ab.

Unabhängig vom jährlichen Prozess werden Risiken fortlaufend identifiziert, bewertet, mitigiert, gesteuert und dokumentiert. Über die Toprisiken und das Interne Kontrollsystem (IKS) wird mindestens viermal jährlich an die Geschäftsleitung und den relevanten Verwaltungsratsausschuss berichtet.

Darüber hinaus dient der kontinuierliche Verbesserungsprozess dazu, das System und die Prozesse veränderten Anforderungen und Bedürfnissen anzupassen und zu optimieren.

3.2.2 Internes Kontrollsystem

Ein wirksames IKS ist inhärenter Bestandteil des Risikomanagements. Es ist nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) eingerichtet. Unter dem IKS wird die Gesamtheit der Kontrollen auf Prozessebene verstanden, welche dazu dient, die operationellen Risiken angemessen zu steuern und den ordnungsgemässen Prozessablauf sicherzustellen. Im Helsana-Kontext steht dabei die Risikomitigation im Fokus, welche eine angemessene und wirksame Bewirtschaftung der operationellen Risiken sicherstellt. Aktivitäten rund um die Risikomitigation werden im Rahmen des operationellen Risikomanagements definiert. Darüber hinaus sind unternehmensweite Vorkehrungen implementiert, welche die Rahmenbedingungen eines funktionierenden Kontrollsystems definieren. Die Wirksamkeit des IKS wird durch die Fachstelle Risk Management geprüft und beurteilt und ist Bestandteil der Berichterstattung an Geschäftsleitung, Verwaltungsrat und dessen zuständigem Ausschuss.

3.2.3 Wesentliche Änderungen im Risikomanagement

In der Berichtsperiode wurde die Helsana reorganisiert und eine neue Organisationsstruktur per 1. September 2021 eingeführt. Die Änderungen bei den Verantwortlichkeiten und Prozessen wurden im Risikomanagementsystem abgebildet.

Beim Risikomanagementsystem gab es auch im Jahr 2021 diverse Optimierungen. Insbesondere sind hier der neu eingeführte quartalsweise Risikobericht sowie ein quartalsweises Massnahmentracking zu nennen. Weiter wurden die Business Continuity Pläne betriebskritischer Prozesse aktualisiert und das Szenario einer «Cyberattacke» im Stab Ereignisbewältigung geübt. Die Awareness im Risikomanagement wurde weiter gestärkt, u.a. mit Schulungen der Control Community und einem obligatorischen E-Learning zur Informationssicherheit.

4. Risikoprofil

4.1 Risikoprofil der Helsana Unfall AG

Das Kerngeschäft von HUAG besteht darin, Risiken von Kundinnen und Kunden aus Unfällen zu übernehmen. HUAG ist den typischen Risiken des Unfallversicherungsgeschäfts ausgesetzt. Das Risikoprofil wird geprägt von strategischen Risiken, dem Marktrisiko und operationellen Risiken.

Nachfolgend werden einzelne Risikokategorien erläutert. Die Ergebnisse der SST-Solvenzrechnungen, insbesondere die Aufteilung des Zielkapitals auf versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko und Kreditrisiko und die Veränderungen des Zielkapitals gegenüber dem Vorjahr werden in Kapitel 7 „Solvabilität“ behandelt.

Versicherungstechnisches Risiko: Aufgrund ihres Geschäftsmodells ist HUAG gegenüber versicherungstechnischen Risiken exponiert. Diese sind jedoch nicht unter den Toprisiken zu finden. Zu den wesentlichen versicherungstechnischen Risiken der HUAG zählen Schadenabwicklungsrisiken und das Neuschadenrisiko der Normal-, Gross- und Kumulschäden.

Das Schadenabwicklungsrisiko ist durch die Langfristigkeit der Schadenabwicklung im Unfallgeschäft bedingt und führt zu nicht vernachlässigbaren Unsicherheiten bei der Bemessung des Bedarfs an Schadenrückstellungen. Die verwendeten Modelle für die Berechnung der Schadenrückstellungen werden periodisch überwacht, um sicherzustellen, dass sie konsistent und korrekt sind.

Unter Neuschadenrisiko werden finanzielle Verluste aus gezeichneten Risiken im Berichtsjahr verstanden, welche durch die laufenden Prämieinnahmen nicht gedeckt werden können. Ein erhöhtes Schadenaufkommen bei Normal- und Grossschäden ist insbesondere aufgrund der üblichen Schwankungen im Versichertenbestand möglich.

Grundsätzlich wird versucht, versicherungstechnische Risiken durch bei der Risikozeichnung (Underwriting) verwendete Kriterien zu begrenzen. Zur Mitigation von Kumulrisiken besitzt die HUAG einen Rückversicherungsschutz.

Marktrisiko: Das Marktrisiko ist eines der Toprisiken der HUAG. Es kann weiter in die Unterkategorien Aktien-, Währungs-, Spread-, Zins-, Immobilienrisiko sowie dem Risiko aus alternativen Anlagen unterteilt werden. Die Treiber hinter dem Marktrisiko sind insbesondere die im Portfolio gehaltenen Aktien (aufgrund der hohen Volatilität von Aktienkursen) sowie die Spreads auf dem Obligationenportfolio.

Kreditrisiko: Das Kreditrisiko macht insgesamt aufgrund der hohen Qualität der Kapitalanlagen einen vergleichsweise geringen Anteil am Gesamtrisikoprofil aus.

Risikomindernde Massnahmen für Markt- und Kreditrisiken: Markt- und Kreditrisiken werden bei der HUAG durch die Anlagerichtlinien für Kapitalanlagen begrenzt. So bestehen unter anderem Qualitätsanforderungen in Bezug auf das Rating von Obligationen. Auf Gesellschaftsstufe müssen mindestens 75% der Obligationen ein Rating von A- oder besser aufweisen.

Zusätzlich zu den Anlagerichtlinien besteht ein vom Verwaltungsrat genehmigtes Interventionskonzept, das Interventionsstufen für festgelegte Kennzahlen (Risikobudget / VAR bzw. buchhalterisches Ergebnis) vorsieht. Die Levels sind so gesetzt, dass die ökonomische Stabilität der HUAG nicht gefährdet wird. Bei einer Unterschreitung dieser Levels erfolgt eine Eskalation an die festgelegten Entscheidungsträger (bis hin zum Verwaltungsrat).

Operationelles Risiko: Operationelle Risiken werden im Rahmen des unternehmensweiten internen Kontrollsystems (IKS) identifiziert, bewertet, überwacht und gesteuert. Erhebliche operationelle Risiken werden vor allem im Bereich der Cyberrisiken und beim Missbrauch bzw. Verlust schützenswerter Daten gesehen.

Zur Mitigierung operationeller Risiken bestehen zahlreiche individuelle, dokumentierte Massnahmen, Vorkehrungen und Kontrollen auf Ebene des Gesamtunternehmens, auf der Prozessebene und bei der generellen IT. Hinsichtlich des Cyberrisikos, dem wesentlichsten operationellen Risiko, wurde eine Vielzahl von Massnahmen lanciert. Dies umfasst u.a. Massnahmen zur IT-Sicherheit und zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Darüber hinaus wurden zur Reduzierung von Risiken aus externen Ereignissen, wie z. B. einer Cyberattacke oder Katastrophenfällen, im Rahmen des „Business Continuity Management“ für alle kritischen Prozesse der HUAG Notfallpläne für eine schnellstmögliche Wiederherstellung des Geschäftsbetriebes nach Eintritt des Ereignisses erstellt. Diese Pläne werden regelmäßig aktualisiert und getestet.

Weitere wesentliche Risiken: Strategische Risiken zählen ebenfalls zu den wichtigen Risiken der HUAG. Strategische Risiken resultieren aus ungünstigen Veränderungen der externen (z.B. politischen, gesetzlichen, regulatorischen, wirtschaftlichen oder technologischen) Rahmenbedingungen und / oder aufgrund unzureichender Ausrichtung der unternehmerischen Aktivitäten auf den Markt bzw. im Marktumfeld. Sie gefährden die Erreichung der Kernziele der Helsana. Zu den erheblichen strategischen Risiken zählen u.a. die Auswirkungen des revidierten Schweizer Datenschutzgesetzes auf Datenbearbeitungen und Systeme bzw. Profitabilitätsrisiken aufgrund des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds in Folge der Corona-Pandemie. Zur Mitigierung der Profitabilitätsrisiken kommen insbesondere Massnahmen zur Portfoliosteuerung und zur Tarifiedurchsetzung zum Einsatz. Beim Thema Datenschutz sind die bereits initiierten Datenschutz-Compliance Dokumentationen weiterhin zentrale Elemente zur Steuerung des Risikos.

Risikokonzentrationen: Die Analyse der Toprisiken zeigt eine wesentliche Risikokonzentration in strategische und operationelle Risiken. Nennenswerte Risikotreiber sind die hohen regulatorischen Anforderungen. Risiken rund um das Datenschutzgesetz und den Missbrauch bzw. Verlust von Daten sind getrieben durch das höhere geforderte Schutzdispositiv im Umgang mit Daten (insbesondere das revidierte Schweizer DSG) und einem Anstieg an Cyberattacken im nationalen und internationalen Umfeld. Bei den Geschäftsarten, geografischen Gegebenheiten oder Gegenparteien bestehen keine wesentlichen Risikokonzentrationen. Das Versichertenportfolio der HUAG ist auf den Schweizer Markt fokussiert. Der Schwerpunkt liegt auf dem UVG Geschäft. Durch eine breite Produktpalette mit Versicherten in der gesamten Schweiz kann einer Konzentration bei den Geschäftsarten und auch geografisch z.T. entgegengewirkt werden. Das Anlageportfolio ist neben der Schweiz auch zu einem wesentlichen Teil international ausgerichtet und gut diversifiziert. Konzentrationen im Anlageportfolio werden insbesondere durch die bestehenden Anlagerichtlinien mit Limiten für Anlagen beim gleichen Schuldner und für Anlageklassen begrenzt.

4.2 Wesentliche Änderung

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr im Markt-, Versicherungs- und Kreditrisiko gemäss SST in Kapitel 7 „Solvabilität“ dargestellt.

Mehrere der strategischen Risiken haben sich in der Berichtsperiode entschärft, u.a. das Risiko bezüglich der Änderungen von Solvenzmodellen sowie das Risiko der unzureichenden Umsetzung der Strategie 2020+. Ebenso konnten operationelle Risiken, wie etwa im Zusammenhang mit Internetapplikationen, niedriger bewertet werden. Neu im Toprisikobereich ist das Risiko des „Missbrauchs bzw. Verlusts schützenswerter Daten“.

5. Bewertung

Die HUAG verwendet für die risikobasierte Solvenzrechnungen (Swiss Solvency Test) die von der FINMA zur Verfügung gestellten Standardmodelle. Die Grundlagen und Methoden zur Bewertung im Rahmen des Swiss Solvency Tests sind in Wegleitungen der FINMA detailliert beschrieben und werden von der HUAG angewandt.

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richtet sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenzttest). Zusätzliche Grundlagen bieten die von der Aufsicht zur Verfügung gestellten technischen Beschreibungen sowie Wegleitungen. Die HUAG ermittelt und bewertet sämtliche Aktiven und Passiven nach ökonomischen Gesichtspunkten zum marktnahen Wert. Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss der HUAG an die Anforderungen zur Bewertung an das Obligationenrecht (OR) bzw. die Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

5.1 Aktiven

5.1.1 Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen

Nachfolgende Tabelle zeigt die marktnahen Werte der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen, gemäss Aufteilung in den quantitativen Vorlagen der FINMA.

In Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	37.0		38.9
	Beteiligungen	-		-
	Festverzinsliche Wertpapiere	890.0		916.4
	Darlehen	-		-
	Hypotheken	-		-
	Aktien	137.2		135.6
	Übrige Kapitalanlagen	176.9		186.8
	Kollektive Kapitalanlagen	127.1		136.8
	Alternative Kapitalanlagen	49.8		50.1
	Sonstige Kapitalanlagen	-		-
	Total Kapitalanlagen	1'241.2	0.0	1'277.7
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	0.0	0.0	0.0
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0.0	0.0	1.4

Tabelle 6: Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen

5.1.2 Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Die hiernach beschriebenen Positionen aus der Bilanz beziehen sich auf die marktnahe Bilanz der HUAG ohne Aggregation einzelner Bilanzpositionen der Solida-Beteiligung.

5.1.2.1 Kapitalanlagen

Unter der Position Grundstücke und Bauten wurde als marktnaher Wert der aktuelle Verkehrswert der Immobilien-Direktanlagen eingesetzt. Die Marktwertschätzung erfolgt nach einer anerkannten Bewertungsmethode durch einen unabhängigen Dritten.

Für die Kategorien Festverzinsliche Wertpapiere, Aktien, Kollektive Kapitalanlagen und alternative Anlagen sind Marktwerte (Börsenkurse/NAV) vorhanden, die entsprechend von der Depotbank (Bank Julius Bär) übernommen werden. Die Rechnungsabgrenzung (Marchzinsen) wird gemäss Marktwerten der Bank Julius Bär eingesetzt und in die Bestände integriert (CHF 5.3 Mio.).

Weitere Umgliederungen werden aus den sonstigen Kapitalanlagen im Umfang von CHF 146.0 Mio. in die Anlagekategorie der kollektiven Kapitalanlagen (Anlagefonds: Immobilien CHF 101.7 Mio.) sowie alternative Kapitalanlagen (Rohstoffe: CHF 44.3 Mio.) vorgenommen.

HUAG sichert ihre Fremdwährungsrisiken in den Haupt-Fremdwährungen EUR, USD sowie GBP über Derivate (Devisentermingeschäften) ab. Per Stichtag resultiert daraus ein Guthaben von rund CHF 1.4 Mio., welches unter den Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen wird.

5.1.2.2 Übrige Aktiven

Für die Position flüssige Mittel wurde das Nominalwertprinzip angewendet.

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft werden nach dem Nominalwertprinzip bewertet. Die notwendigen Wertberichtigungen sind ebenfalls hier integriert. Die Delkredere-Bewertung ist in der Position Forderungen gegenüber Agenten, Vermittlern und Versicherungsnehmern enthalten und entspricht in der marktnahen Bilanz dem effektiven Bedarf.

Bei den übrigen Forderungen in Höhe von CHF 6.4 Mio. handelt es sich überwiegend um rückforderbare Verrechnungssteuer von insgesamt CHF 6.3 Mio..

Die Rechnungsabgrenzung in der Höhe von CHF 2.8 Mio. besteht hauptsächlich aus transitorischen Abgrenzungen im Mitversicherungsgeschäft.

5.1.3 Erläuterungen, wesentlicher Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss

Ein wesentlicher Unterschied zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss besteht in den Kapitalanlagen sowie in den versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richtet sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenztest). Zusätzliche Grundlagen bieten die von der Aufsicht zur Verfügung gestellten technischen Beschreibungen sowie Wegleitungen. Die HUAG ermittelt und bewertet sämtliche Aktiven und Passiven nach ökonomischen Gesichtspunkten zum marktnahen Wert.

Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss der HUAG an die Anforderungen zur Bewertung an das Obligationenrecht (OR) bzw. die Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

Die Abweichungen einer marktnahen Bewertung gemäss Schweizer Solvenztest (SST) gegenüber AVO-FINMA betreffen die nachfolgenden Bilanzpositionen.

5.1.3.1 Kapitalanlagen

Die Bewertungsgrundsätze zur aktuellen Berichtsperiode nach statutarischem Geschäftsabschluss sind im Anhang (Seite 6) der Jahresrechnung (Anhang 9.6) erläutert.

Der wesentliche Unterschied zwischen der Bewertung nach statutarischen und einer marktnahen Bewertung für Solvabilitätszwecke ist in den Kapitalanlagen zu finden. Die Bewertungsdifferenz auf den gesamten Kapitalanlagen beträgt rund CHF 106.8 Mio..

Nachfolgend sind die Informationen zur Bewertungsdifferenz getrennt für jede Anlageklasse der Kapitalanlagen, gemäss quantitativer Vorlage, offengelegt.

In Mio. CHF		Bewertungsdiff.
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	8.3
	Beteiligungen	-9.8
	Festverzinsliche Wertpapiere	18.5
	Darlehen	-
	Hypotheken	-
	Aktien	48.9
	Übrige Kapitalanlagen	40.8
	Kollektive Kapitalanlagen	35.1
	Alternative Kapitalanlagen	5.7
	Sonstige Kapitalanlagen	-
	Total Kapitalanlagen	106.8
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	0.0
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0.0

Tabelle 7: Bewertungsdifferenz Kapitalanlagen

5.1.3.2 Übrige Aktiven

Die Bewertung der übrigen Aktiven (Forderungen und sonstige Aktiven) weisen grundsätzlich keine wesentlichen Unterschiede in den Grundlagen und Methoden zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss auf.

In Mio. CHF		Bewertungsdiff.
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	-
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	-
	Übrige Forderungen	-
	Sonstige Aktiven	-
	Total übrige Aktiven	0.0

Tabelle 8: Bewertungsdifferenz Übrige Aktiven

5.2 Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Die HUAG betreibt ihr direktes Geschäft in der Unfallversicherung (Schaden). Infolgedessen ist in der quantitativen Vorlage nur ein Wert der Rückstellungen in der Berichtsperiode für Versicherungsverpflichtungen enthalten.

Es bestehen keine Rückdeckungen aus Rückversicherung für das gegebene Versicherungsgeschäft, weshalb die versicherungstechnischen Brutto- Rückstellungen gleich dem Netto-Wert entsprechen.

5.2.1 Brutto- und Netto-Wert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

In Mio. CHF	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	769.2	0.0	772.3
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	769.2		772.3
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-		-
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-
Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	769.2	0.0	772.3
Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	0.0	0.0	0.0
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-		-
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-		-
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-

Tabelle 9: Versicherungstechnische Rückstellungen

Der für die Solvenzrechnung massgebliche bestmögliche Schätzwert der Position Rückstellung für Versicherungsverpflichtungen ergab in der Vorperiode CHF 769.2 Mio. Im Berichtsjahr resultierte ein Rückstellungsbedarf von CHF 772.3 Mio. (brutto) und CHF 772.3 Mio. (netto).

5.2.2 Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Die aus dem UVG-Bestand resultierenden Verpflichtungen bestehen ausfolgenden nach Best-Estimate-Prinzip bewerteten Positionen:

- UVG-Grundrenten für die Leistungen an Invalide und Hinterlassene
- Verpflichtungen für die Zahlungen der Teuerungszulagen an Invalide und Hinterlassene
- UVG-Rückstellungen für Langfristleistungen
- UVG-Rückstellungen für Kurzfristleistungen
- Schwankungsrückstellungen: Diese gelten im SST als risikotragend und werden folglich in der marktnahen Bilanz nicht als Verpflichtung aufgeführt.

5.2.3 Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss

Der statutarische **Rückstellungsbedarf für Kurzfristleistungen** wird für die sechs Unfall-Branchen (BU, NBU, UVG freiwillig, UVG-Zusatz, Kollektivunfall, Einzelunfall) jeweils separat für Heilungskosten (HK) und Taggeld (TG) mit der Chain-Ladder-Methode (CLM) auf Grundlage von Zahlungsdreiecken berechnet. Der statutarische Rückstellungsbedarf für Kurzfristleistungen insgesamt entspricht der Summe der erwarteten nominalen Schadenzahlungen der 12 Schadenarten (6 Unfall-Branchen, HK bzw. TG).

Die **Langfristrückstellungen gemäss UVG** setzen sich aus IBNR-Spätschadenrückstellungen für Langfristleistungen, aus Langfristrückstellungen und aus Deckungskapitalien für fixierte Renten zusammen.

IBNR-Spätschadenrückstellungen: Die statutarischen IBNR-Spätschadenrückstellungen berechnen sich als Differenz aus: Ultimate Loss der Langfristschadenfälle – (Rückstellungen für fixierte Renten + Rückstellungen für potentielle Renten + Rückstellungen für Einmalkapitalzahlungen).

Der Ultimate Loss der Langfristschadenfälle wird auf der Basis des Schadendreiecks der erstmals gebildeten Deckungskapitalien ermittelt. Für den statutarischen Wert per 31. Dezember 2021 werden die ersten Deckungskapitalien sämtlicher Schadenjahre mit den aktuell gültigen Rechnungsgrundlagen neu bewertet. Dieses Schadendreieck umfasst die Langfristleistungen für alle Branchen und Leistungsarten, weil eine Aufteilung in Subsegmente (z.B. Separierung der Witwenrenten von Invalidenrenten oder Separierung der BU- von den NBU-Fällen) zu Segmentgrössen führen würde, die für die Zwecke der Rückstellungsbestimmung unzureichend wären. Die Berechnung des Ultimate Loss der Langfristschadenfälle erfolgt mittels Bornhuetter-Ferguson-Methode (für die letzten fünf Unfalljahre) und mit Chain Ladder (für Unfalljahre, die länger als fünf Jahre zurückliegen).

Der **Rückstellungsbedarf für potentielle und fixierte UVG-Renten** wird pro Einzelschadenfall ermittelt. Der statutarische Bedarf für Invaliden- und Hinterlassenenrenten (Witwen / Witwer) ist jeweils der Barwert der zukünftig erwarteten Rentenzahlungen unter Verwendung der jeweils massgeblichen Rechnungsgrundlagen (Generationentafeln, technische Zinssätze) für das Unfallgeschäft.

Für die Ermittlung des statutarischen **Rückstellungsbedarfs für Schadenbearbeitungskosten (ULAE)** werden die Schadenfälle in die 5 Kategorien Bagatellfall, Standardfall, Normalfall, Komplexfall und Rentenfall zugeordnet. Diesen Schadenfallarten werden die Kosten für die Schadenabwicklung in Form von Vollzeitarbeitsstellen (VZS) und deren zeitlicher Fälligkeit zugewiesen. Die benötigten Kostendaten werden von der Fachführung Unfall geschätzt. Die erwarteten Kosten für die Schadenbearbeitung werden mit einem technischen Zinssatz von 1.5% auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Bei den **Langfristleistungen gemäss VVG (= nUVG)** handelt es sich vor allem um einmalige Kapitalzahlungen. Diese statutarischen Rückstellungen gemäss VVG sind nicht diskontiert. Die Langfristrückstellungen für Kapitalleistungen gemäss VVG werden pro Einzelfall durch die Schadenorganisation ermittelt. In Ausnahmefällen werden die Leistungen auch als Renten ausbezahlt; dabei gilt der gleiche Reservierungsprozess wie bei UVG.

Im Jahr 2016 wurden die letzten Rückversicherungsfälle via Auskauf durch die involvierten Rückversicherer abgelöst, es existieren aktuell keine Rückversicherungsforderungen.

HUAG gewährt nur für das Produkt UVG-Zusatz Überschussbeteiligungen. Für die Ermittlung des statutarischen Best Estimate von **Rückstellungen für Überschussbeteiligungen** werden für jeden überschussberechtigten Vertrag die in der Abrechnungsperiode bereits bezahlten Prämien abzüglich Schadenaufwand und Verwaltungskosten summiert und mit dem vertraglich festgelegten Überschussanteil multipliziert. Die Summe über alle überschussberechtigten Verträge ergibt den nominalen Best-Estimate-Bedarf.

Die Bewertungsdifferenz von CHF -139.3 Mio. auf den Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen, zwischen dem statutarischen Abschluss und dem Best Estimate Schätzwert der Marktnahen

Bilanz, setzt sich aus Schwankungsrückstellungen, weiteren Rückstellungen für Schaden und Überschussbeteiligungen zusammen.

In Mio. CHF	Bewertungsdiff.
Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	-139.3
Schwankungsrückstellungen	-135.4
weitere Rückstellungen für Schaden und Überschussbeteiligungen nach Best Estimate	-4.0

Tabelle 10: Bewertungsdifferenz Versicherungstechnische Rückstellungen

5.3 Risikomarge

5.3.1 Wert des Mindestbetrags und sonstige Effekte auf das Zielkapital

Die Risikomarge von HUAG (ohne Solida) reduziert sich von CHF 55.8 Mio. auf CHF 51.8 Mio. Es werden keine zusätzlichen Effekte auf das Zielkapital angerechnet.

5.3.2 Beschreibung der zu dessen Bestimmung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Die verwendeten Grundlagen, Methoden richten sich nach den Vorgaben der FINMA.

5.4 Übrige Verbindlichkeiten

5.4.1 Wert der Rückstellungen für übrige Verbindlichkeiten

Im Berichtsjahr betragen die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen rund CHF 10.6 Mio. (Vorjahr: CHF 2.3 Mio.).

5.4.2 Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen auf einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit und das wirtschaftliche Risiko bestimmt. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbedarf zu diskontieren. Die Rückstellungen werden jährlich neu beurteilt.

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen fließen undiskontiert in die Marktnahe Bilanz ein. Es gibt keine Bewertungsunterschiede zwischen statutarischem Abschluss und marktnaher Bilanz für Solvabilitätszwecke.

6. Kapitalmanagement

6.1 Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung

Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt die HUAG folgende Prinzipien:

- Die Wahrung einer ausreichenden Liquidität zur Deckung sämtlicher Verpflichtungen, insbesondere die versprochenen Leistungen jederzeit termingerecht auszubezahlen
- Die Unabhängigkeit von Fremdfinanzierungen und somit eine starke Selbstfinanzierung anzustreben
- Die Wahrung einer langfristigen finanziellen Sicherheit sowie der Einhaltung einer Mindestsolvenz der HUAG
- Mit dem Kapitalanlagevermögen im Rahmen der Risikofähigkeit der HUAG die Gesamtrendite zu maximieren, um damit ein grösstmöglicher Beitrag zum Unternehmensergebnis zu erzielen

6.2 Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals

Das Aktienkapital der HUAG von 14 Millionen Franken ist eingeteilt in 14'000 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je 1'000 Franken. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Namenaktien dürfen nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates übertragen werden. In den letzten drei Berichtsjahren wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen. Es gibt keine Vorgaben für die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

Es bestehen keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien und es sind keine Partizipationsscheine ausstehend. Ebenfalls besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital und es existieren keine Genussscheine. Die HUAG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben beziehungsweise ausstehend.

Unter den Kapitalreserven werden die den Nominalbetrag übersteigenden Zahlungen (Agio) verstanden.

Gesetzliche und freiwillige Gewinnreserven sind erarbeitetes Eigenkapital in Form von zurückbehaltenen, nicht ausgeschütteten Gewinn aus vergangenen Geschäftsjahren.

Es bestehen keine Minderheitsanteile am Eigenkapital.

Weiterführende Informationen zur Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals ist in der Jahresrechnung (Anhang 9.6 – Eigenkapitalnachweis) offengelegt.

6.3 Beschreibung allfälliger wesentlicher Änderungen während der Berichtsperiode

Vom Vorjahresgewinn von CHF 16.9 Mio. erfolgte mit Beschluss der Generalversammlung in der Berichtsperiode eine Verwendung an freiwilligen Gewinnreserven von CHF 16.9 Mio.. Eine Dividendenausschüttung an die Hauptaktionärin Helsana AG war nicht vorgesehen.

Das positive Bilanzergebnis 2021 bezifferte sich auf CHF 38.9 Mio.. Das Eigenkapital erhöhte sich auf CHF 276.8 Mio. (Vorjahr: CHF 237.9 Mio.). Für das Berichtsjahr ist wiederum keine Dividendenausschüttung vorgesehen.

Es gibt keine weiteren wesentlichen Änderungen während der Berichtsperiode im ausgewiesenen Eigenkapital.

6.4 Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen dem im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven

Der statutarische Geschäftsabschluss der HUAG richtet sich nach der Rechnungslegungsvorschriften gemäss Obligationenrecht (OR) sowie an die Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen der FINMA (Aufsichtsverordnung, AVO).

Zur Berechnung der Solvabilität des Unternehmens erfolgt die Bewertung der Aktiven und Passiven zum marktnahen Wert (Marktwert). Die Bewertungsdifferenzen infolge Umrechnung der Aktiven und Passiven Werten gemäss statutarischen Geschäftsabschluss auf marktnahen Werten sind unter Anhang 9.1 aufgezeigt.

Ausgehend vom statutarischen Eigenkapital erfolgt die Aufrechnung der Bewertungsdifferenz auf den Risikotragenden Verpflichtungen sowie weiteren Bewertungsreserven.

7. Solvabilität

Die Risiken der Solida werden im SST der HUAG gemeinsam berechnet. Solvenzkennzahlen werden somit inklusive der SST-pflichtigen Beteiligung Solida ausgewiesen.

7.1 Solvenzmodell

Die HUAG verwendet für die risikobasierte Solvenzrechnung (Swiss Solvency Test) die von der FINMA zur Verfügung gestellten Standardmodelle.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes sind keine Solvenzmodelle im Genehmigungsprozess der FINMA offen.

Es wurden keine Modellanpassungen gegenüber der letztjährigen Solvenzrechnung vorgenommen.

7.2 Aufteilung des Zielkapitals

Die HUAG hält eine 50%-Beteiligung an der Solida. Das Zielkapital von HUAG inklusive Solida hat sich um CHF 5.9 Mio. auf CHF 220.0 Mio. reduziert.

Das Zielkapital von HUAG besteht aus:

- den Beträgen für das erwartete Versicherungsergebnis des laufenden Jahres von minus CHF 2.4 Mio.
- dem erwartetem Finanzergebnis von CHF 15.5 Mio.
- den Versicherungsrisiken von CHF 75.3 Mio.
- den Marktrisiken von CHF 91.1 Mio.
- den Kreditrisiken von CHF 23.8 Mio.
- abzüglich den Risikodiversifikationseffekten in der Höhe von CHF 47.4 Mio.
- zuzüglich Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital von CHF 51.8 Mio.

Der Beitrag zum Zielkapital der Solida-Beteiligung beträgt CHF 107.8 Mio. sowie dem Diversifikationseffekt von minus 69.3 Mio.

Beträge in Mio. CHF	SST 2022	SST 2021	Veränderung	
			abs.	%
Versicherungs-, Markt- & Kreditrisiken				
Versicherungsrisiken (VR)	75.3	77.1	-1.7	-2%
Marktrisiken (MR)	91.1	93.3	-2.1	-2%
Kreditrisiken (KR)	23.8	22.5	1.3	6%
Diversifikationseffekt	-47.4	-48.2	0.8	-2%
Versicherungs-, Markt- & Kreditrisiken	142.9	144.6	-1.7	-1%
Erwartete Performance (Gewinne +)				
Erwartetes versicherungstechnisches Ergebnis	-2.4	-0.2	-2.2	901%
Erwartetes Finanzergebnis	15.5	15.2	0.3	2%
Einjahresrisikokapital	129.8	129.6	0.2	0%
Risikomarge				
Risikomarge (RM)	51.8	55.8	-4.0	-7%
Zielkapital HUAG	181.6	185.4	-3.8	-2%
Zielkapital Solida-Beteiligung (50%)	107.8	108.9	-1.1	-1%
Diversifikationseffekt	-69.3	-68.4	-0.9	1%
Zielkapital HUAG (inkl. Solida-Beteiligung)	220.0	225.9	-5.9	-3%
Risikotragendes Kapital HUAG	522.9	490.8	32.1	7%
Risikotragendes Kapital Solida-Beteiligung (50%)	204.7	184.5	20.2	11%
Abzüge Beteiligungswert (Transferperspektive)	-51.9	-51.4	-0.5	1%
Risikotragendes Kapital HUAG (inkl. Solida-Beteiligung)	675.7	624.0	51.8	8%
Kapitalüberdeckung HUAG	341.3	305.4	36.0	12%
Kapitalüberdeckung Solida-Beteiligung	97.0	75.7	21.3	28%
Kapitalüberdeckung HUAG (inkl. Solida-Beteiligung)	455.7	398.1	57.6	14%
SST-Quotient HUAG	363%	336%	27 pp	8%
SST-Quotient HUAG (inkl. Solida-Beteiligung)	375%	338%	37 pp	11%

Tabelle 11: Ergebnisse Solvabilität

7.3 Aufteilung des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos

Das Resultat des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos ist unter Punkt 7.2 dargelegt.

Marktrisiko:

Bei den wesentlichen Komponenten des Marktrisikos handelt es sich insbesondere um Risiken des Kapitalanlagevermögens, wie Zinsen, Spreads, Währungs- und Aktienkurse sowie Immobilien.

Das Marktrisiko für HUAG (ohne Solida-Beteiligung) ist nur unwesentlich von CHF 93.3 Mio. auf CHF 91.1 Mio. gesunken. Auffällig ist die Entwicklung beim Zinsrisiko (+12%). Während sich die Durationslücke allein bei der Betrachtung der Obligationen und Versicherungscashflows in CHF geschlossen hat, ist das Risiko bei einem Zinsanstieg über alle Währungen hinweg grösser geworden. Dies hat zur Folge, dass das Risiko in CHF zwar geringer, insgesamt jedoch ein höheres Zinsrisiko folgt.

Beträge in Mio. CHF	SST 2022	SST 2021	Veränderung	
			abs.	%
Marktrisiko (alle Risikofaktoren)	91.1	93.3	-2.1	-2%
Diversifikationseffekte Marktrisiko	-67.9	-64.7	-3.2	5%
Marktrisiko der Zinsen	17.1	15.3	1.9	12%
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in CHF</i>	12.3	21.6	-9.3	-43%
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in EUR</i>	7.8	8.5	-0.7	-9%
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in USD</i>	6.9	6.8	0.2	2%
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in GBP</i>	2.6	2.7	-0.2	-7%
Marktrisiko der Spreads	36.7	38.6	-1.9	-5%
Marktrisiko der Währungskurse	16.6	17.1	-0.5	-3%
Marktrisiko der Aktien	44.2	44.5	-0.3	-1%
Marktrisiko der Immobilien	28.2	26.3	1.9	7%
Marktrisiko Commodities & Gold	16.1	16.3	-0.1	-1%

Tabelle 12: Marktrisiko

Versicherungsrisiko:

Das Versicherungsrisiko (ohne Solida-Beteiligung) liegt mit CHF 75.3 Mio. um rund CHF 1.7 Mio. unter dem Wert des Vorjahres (2021: CHF 77.1 Mio.).

Beträge in Mio. CHF	SST 2022	SST 2021	Veränderung	
			abs.	%
Versicherungsrisiken	75.3	77.1	-1.7	-2%
Diversifikationseffekte	-13.9	-13.8	-0.1	1%
Rückstellungsrisiko (=Abwicklungsrisiko PY)	57.2	59.5	-2.3	-4%
Neuschadenrisiko (CY)	32.0	31.4	0.6	2%
<i>davon Normalschaden (< CHF 1 Mio.)</i>	25.6	25.3	0.3	1%
<i>davon Grossschaden (>= CHF 1 Mio.)</i>	22.9	20.8	2.1	10%

Tabelle 13: Versicherungsrisiko

Weiterführende Informationen zu den wesentlichen Risiken (Versicherungsrisiko, Marktrisiko und Kreditrisiko) und deren wesentlichen Komponente sind unter dem Kapitel 4 „Risikoprofil“ sowie unter Punkt 7.2 und 7.4 aufgeführt. Die quantitativen Informationen sind im Anhang 9.3 «Solvabilität Solo» enthalten.

7.4 Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode

Die einzelnen Zielkapitalkomponenten haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert (jeweils HUAG ohne Solida-Beteiligung):

Die Versicherungs-, Markt- & Kreditrisiken belaufen sich auf CHF 142.9 Mio. (Vorjahr: CHF 144.6 Mio.). Die Versicherungsrisiken (-2%) und die Marktrisiken (-2%) sind leicht gesunken, während die Kreditrisiken im Vorjahresvergleich um 6% auf CHF 23.8 Mio. angestiegen sind. Der Diversifikationseffekt hat gegenüber dem Vorjahr um 2% auf -CHF 47.4 Mio. abgenommen.

Das erwartete versicherungstechnische Ergebnis 2022 wird auf Basis des Budgets 2022 geschätzt, wobei im SST der Schadenaufwand risikolos diskontiert in die Berechnung einfließt. Im SST 2022 wird ein marginaler versicherungstechnischer Verlust von CHF 2.4 Mio. erwartet (Vorjahr: -CHF 0.2 Mio.).

In der SST-Rechnung entspricht das Finanzergebnis dem Kapitalanlagenergebnis. Das erwartete (über der risikolosen Verzinsung liegende) finanzielle Ergebnis liegt mit CHF 15.5 Mio. leicht über Vorjahresniveau. Die Berechnung erfolgt gemäss SST-Standardmodell mit von der FINMA vorgegebenen Renditen für die einzelnen Anlageklassen. Einzig die Renditeerwartung von Gold und Commodities basiert auf einer internen Expertenschätzung. In Relation zum Kapitalanlagenvolumen von knapp CHF 1.3 Mrd. resultiert eine konservative (über der risikolosen Verzinsung liegende) Renditeerwartung von 1.2% (Vorjahr: 1.2%).

Die Risikomarge liegt mit CHF 51.8 Mio. (Vorjahr CHF 55.8 Mio.) rund 7% unter dem Vorjahresniveau

Das Kreditrisiko liegt mit CHF 23.8 Mio. rund 1.3% über dem Vorjahreswert, die Risikomarge mit CHF 51.8 rund 4.0% darunter.

Das Zielkapital inkl. Solida-Beteiligung beträgt CHF 220.0 Mio. (SST 2021: CHF 225.9 Mio.).

7.5 Aufteilung des risikotragenden Kapitals

Das Risikotragende Kapital einschliesslich Solida-Beteiligung ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 51.8 Mio. (8.0%) angestiegen und liegt bei CHF 675.7 Mio.

Beträge in Mio. CHF	SST 2022	SST 2021	Veränderung	
			abs.	%
Marktnaher Wert der Aktiven (nur HUAG)	1'365.0	1'297.2	67.8	5%
Grundstücke und Bauten	38.9	37.0	1.8	5%
Obligationen	916.5	890.0	26.4	3%
Aktien und ähnliche Anlagen	135.6	137.2	-1.7	-1%
Anteile an Anlagefonds	136.8	127.1	9.7	8%
Alternative Anlagen	50.1	49.8	0.3	1%
Total Kapitalanlagen	1'277.7	1'241.2	36.6	3%
übrige Aktiven	87.3	56.0	31.3	56%
davon: <i>Liquide Mittel</i>	75.9	48.8	27.1	55%
Marktnaher Wert der Verpflichtungen (nur HUAG)	842.1	806.4	35.7	4%
Rückstellungen für Schadenfälle (inkl. ULAE)	764.0	760.1	4.0	1%
Rückstellungen für Überschussbeteiligungen	8.3	9.1	-0.8	-9%
Total Versicherungstechnische Rückstellungen	772.3	769.2	3.1	0%
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	10.6	2.3	8.3	361%
Weitere Verbindlichkeiten aus Vers.-Geschäft	49.5	19.5	30.0	154%
Übrige Verbindlichkeiten	9.7	15.4	-5.7	-37%
Geplante Dividendenauszahlung fürs Vorjahr	0.0	0.0	0.0	
Risikotragendes Kapital HUAG	522.9	490.8	32.1	7%
Risikotragendes Kapital Solida-Beteiligung (50%)	204.7	184.5	20.2	11%
Abzüge Beteiligungswert (Transferperspektive)	-51.9	-51.4	-0.5	1%
Risikotragendes Kapital HUAG (inkl. Solida-Beteiligung)	675.7	624.0	51.8	8%

Tabelle 14: Risikotragendes Kapital

7.6 Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode

Der marktnahe Wert der Aktiven (ohne Solida-Beteiligung) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 67.8 Mio. auf CHF 1'365.0 Mio. erhöht. Das Kapitalanlagenvolumen ist um CHF 36.6 Mio. angewachsen, die übrigen Aktiven um CHF 31.3 Mio.

Der marktnahe Wert der Verpflichtungen (ohne Solida-Beteiligung) ist um CHF 35.7 Mio. auf CHF 842.1 Mio. angestiegen. Die versicherungstechnischen Rückstellungen sind mit CHF 772.3 Mio. marginal höher bewertet als im SST 2021 (CHF +3.1 Mio.).

Die übrigen Verpflichtungen haben im Vorjahresvergleich um CHF 32.6 Mio. auf CHF 69.8 Mio. zugenommen. Die Rückstellungen für Steuern haben sich um CHF 8.3 Mio. erhöht. Weiter sind die vorausbezahlten Prämien der Versicherten um CHF 17.4 Mio. höher als im Vorjahr und weitere Verbindlichkeiten gegenüber Versicherten sind ebenfalls um CHF 12.5 Mio. gestiegen. Die Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten von CHF -5.7 Mio. resultiert hauptsächlich von tieferen Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften um CHF -3.5 Mio..

Das Risikotragende Kapital der Solida-Beteiligung erhöht sich um CHF 20.2 Mio. auf CHF 204.7 Mio..

7.7 Kommentierung der ausgewiesenen Solvabilität

Im SST 2022 resultiert für HUAG inklusive Solida-Beteiligung ein SST-Quotient von 375% (Vorjahr: 338%). Das entspricht einer Kapitalüberdeckung von CHF 455.7 Mio. (Vorjahr: CHF 398.1 Mio.).

Hauptursache für den Anstieg des Risikotragenden Kapitals ist das positive Unternehmensergebnis 2021.

Beträge in Mo. CHF	SST 2022	SST 2021	Veränderung	
			abs.	hn %
HUAG exkl. Solida-Beteiligung				
Risikotragendes Kapital (RTK)	522.9	490.8	32.1	7%
Zielkapital (ZK)	181.6	185.4	-3.8	-2%
Kapitalüberdeckung (=RTK-ZK)	341.3	305.4	36.0	12%
Risikomarge (RM)	51.8	55.8	-4.0	-7%
SST-Quotient HUAG	363%	336%	27 pp	8%
HUAG inkl. Solida-Beteiligung				
Risikotragendes Kapital (RTK)	675.7	624.0	51.8	8%
Zielkapital (ZK)	220.0	225.9	-5.9	-3%
Kapitalüberdeckung (=RTK-ZK)	455.7	398.1	57.6	14%
Risikomarge (RM)	54.4	58.3	-4.0	-7%
SST-Quotient HUAG (inkl. Solida-Beteiligung)	375%	338%	37 pp	11%

Tabelle 15: Solvenzquote

7.8 Hinweis zur Solvabilität

Die HUAG bestätigt, dass die aktuellen Informationen zur Solvabilität (risikotragendes Kapital, Zielkapital) denjenigen entsprechen, welche es der FINMA eingereicht hat und allenfalls noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen. Die FINMA kann auf geeignete Weise eine eigene Einschätzung der durch die HUAG veröffentlichten Solvabilität, publizieren.

8. Genehmigung

Das Organ für die Oberleitung hat den Bericht zur Offenlegung – Versicherer (Public Disclosure) an der Sitzung vom 28.04.2022 genehmigt.

Quantitative Vorlage

Die FINMA definiert die quantitativen Vorlagen zum Bericht über die Finanzlage der Versicherungsunternehmen (siehe Anhang 9.1 bis 9.3).

Die quantitativen Vorlagen «Marktnahe Bilanz» und «Solvabilität» gelten nur für Versicherungsunternehmen mit Sitz in der Schweiz.

Die quantitativen Vorlagen enthalten Angaben zur Berichtsperiode, zur Vorberichtsperiode sowie teilweise zu möglichen zwischenzeitlich erfolgten Anpassungen.

Verantwortung (Genehmigung, Sign-off)

Das Organ für die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle verantwortet den Bericht über die Finanzlage und genehmigt dessen Offenlegung im Sinne des FINMA Rundschreibens (siehe Kapitel 8).

Veröffentlichungspflicht und -fristen (Genehmigung, Sign-off)

Die HUAG veröffentlicht jährlich den Bericht über die Finanzlage jeweils spätestens am 30. April auf seiner Internetseite.

Sobald der Bericht über die Finanzlage veröffentlicht wird, wird er der FINMA unterbreitet.

9. Anhang

9.1 Quantitative Vorlage «Marktnahe Bilanz Solo»

In Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktnahe Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	37.0		38.9
	Beteiligungen	-		-
	Festverzinsliche Wertpapiere	890.0		916.4
	Darlehen	-		-
	Hypotheken	-		-
	Aktien	137.2		135.6
	Übrige Kapitalanlagen	176.9		186.8
	Kollektive Kapitalanlagen	127.1		136.8
	Alternative Kapitalanlagen	49.8		50.1
	Sonstige Kapitalanlagen	-		-
	Total Kapitalanlagen	1'241.2	0.0	1'277.7
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	0.0	0.0	0.0
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0.0	0.0	1.4
Marktnahe Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	48.8		75.9
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1.1		0.6
	Übrige Forderungen	3.3		6.5
	Sonstige Aktiven	2.7		2.8
	Total übrige Aktiven	56.0	0.0	85.8
Total marktnahe Wert der Aktiven		1'297.2	0.0	1'365.0
Risikotragende Verpflichtungen	Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	769.2	0.0	772.3
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	769.2		772.3
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-		-
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-		-
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-		-
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-
	Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-		-
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-		-
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-		-
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-		-
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-
	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	2.3	0.0	10.6
Marktnahe Wert der übrigen Verpflichtungen	Verzinsliche Verbindlichkeiten	-		-
	Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0.6		-
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	-		-
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	19.5		49.5
Sonstige Passiven		14.8	0.0	9.7
Summe aus BEL* plus marktnahe Wert der übrigen Verpflichtungen		806.4	0.0	842.1
Differenz marktnahe Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnahe Wert der übrigen Verbindlichkeiten		490.8	0.0	522.9

* BEL: Best Estimate of Liabilities

9.2 Quantitative Vorlage «Unternehmenserfolg Solo NL»

In Mio. CHF	Vorperiode	Berichtsjahr
Bruttoprämie	148.7	145.8
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0.8	-0.8
Prämie für eigene Rechnung	147.9	145.0
Veränderung der Prämienüberträge	-	-
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-	-
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	147.9	145.0
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	6.4	6.3
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	154.3	151.3
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-120.0	-114.6
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	4.3	-0.7
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-115.8	-115.2
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-30.1	-27.8
Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	-	-
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-30.1	-27.8
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-3.0	-2.8
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (nur für Schadenversicherung)	-148.9	-145.8
Erträge aus Kapitalanlagen	75.5	91.1
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-60.6	-49.6
Kapitalanlageergebnis	14.9	41.5
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	-	-
Sonstige finanzielle Erträge	0.1	0.0
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-	-
Operatives Ergebnis	20.4	47.1
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.2	-0.2
Sonstige Erträge	0.0	0.1
Sonstige Aufwendungen	-0.2	-0.0
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	-	-
Ergebnis vor Steuern	20.1	47.0
Direkte Steuern	-3.2	-8.1
Ergebnis	16.9	38.9

9.3 Quantitative Vorlage «Solvabilität Solo»

Herleitung RTK	Stichtag Vorperiode in Mio. CHF	Anpassungen Vorperiode in Mio. CHF	Stichtag Berichtsjahr in Mio. CHF
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	490.8		522.9
Abzüge	-		-
Kernkapital	490.8	0.0	522.9
Ergänzendes Kapital	-		-
RTK Solida (50%)	184.5		204.7
Abzüge Beteiligungswert (Transferperspektive)	-51.4		-51.9
RTK	624.0	0.0	675.7

Herleitung Zielkapital	Stichtag Vorperiode in Mio. CHF	Anpassungen Vorperiode in Mio. CHF	Stichtag Berichtsjahr in Mio. CHF
Versicherungstechnisches Risiko	77.1		75.3
Marktrisiko	93.3		91.1
Diversifikationseffekte	-48.2		-47.4
Kreditrisiko	22.5		23.8
Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	40.7		38.7
Zielkapital Solida (50%)	108.9		107.8
Diversifikationseffekte	-68.4		-69.3
Zielkapital	225.9	0.0	220.0

SST-Quotient	Stichtag Vorperiode in %	Anpassungen Vorperiode in %	Stichtag Berichtsjahr in %
Risikotragendes Kapital / Zielkapital	338.0%		375.0%

Anmerkung zum SST-Quotienten:

In der Quantitativen Vorlage «Solvabilität Solo» wird der SST-Quotient wie folgt berechnet:

$$\text{Risikotragendes Kapital} / \text{Zielkapital} = \text{SST-Quote}$$

In der Vorlage für den SST ist eine Berechnung des Quotienten gem. Modell 2017 folgendermassen vorgesehen:

$$(\text{Risikotragendes Kapital} - \text{Risikomarge}) / \text{Einjahresrisikokapital} = \text{SST-Quote}$$

9.4 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gruppenstruktur	8
Abbildung 2: Niederlassungen	9
Abbildung 3: Risikomanagementsystem Berichtsperiode	15

9.5 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Quantitative Vorlage)	10
Tabelle 2: Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Quantitative Vorlage)	11
Tabelle 3: Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen	12
Tabelle 4: Zusammensetzung des Verwaltungsrates Berichtsperiode	13
Tabelle 5: Zusammensetzung der Geschäftsleitung Berichtsperiode	14
Tabelle 6: Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen	19
Tabelle 7: Bewertungsdifferenz Kapitalanlagen	21
Tabelle 8: Bewertungsdifferenz Übrige Aktiven	21
Tabelle 9: Versicherungstechnische Rückstellungen	22
Tabelle 10: Bewertungsdifferenz Versicherungstechnische Rückstellungen	24
Tabelle 11: Ergebnisse Solvabilität	28
Tabelle 12: Marktrisiko	29
Tabelle 13: Versicherungsrisiko	29
Tabelle 13: Risikotragendes Kapital	31
Tabelle 15: Solvenzquote	32

9.6 Bericht der Revisionsstelle inkl. Jahresrechnung

An die Generalversammlung der
Helsana Unfall AG, Dübendorf

Zürich, 16. Februar 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Helsana Unfall AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen

- ▶ Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis und Anhang)
- ▶ Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Helsana Unfall AG
8600 Dübendorf

Jahresrechnung

per 31. Dezember 2021

nach Aufsichtsverordnung FINMA

Lagebericht

Die Jahresrechnung 2021 der Helsana Unfall AG wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet. Die Helsana Unfall AG führt die Unfallversicherung als eigenständige Marke innerhalb der Helsana-Gruppe.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Helsana Unfall AG

Das anhaltend schwierige wirtschaftliche Umfeld in der Schweiz in der Versicherungsbranche hat zu einer weiteren Verschärfung des Preiskampfes geführt. Dennoch kann die Helsana Unfall AG das Geschäftsjahr 2021 mit einem Gewinn von CHF 38.9 Mio. abschliessen.

Die Prämieinnahmen sind mit CHF 145.8 Mio. unter dem Vorjahresniveau von CHF 148.7 Mio. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung nahmen gegenüber dem Vorjahr um 0.5 % auf CHF 115.2 Mio. ab.

Mit einem tieferen Abschluss- und Verwaltungsaufwand (minus CHF 2.3 Mio.) resultiert eine Abschluss- und Verwaltungsaufwandsaufwandsquote von 19.2 %. Die Helsana Unfall AG hat einen versicherungstechnischen Gewinn von CHF 5.6 Mio. Die Combined Ratio (Summe aus Schaden- und Kostenquote in % der Prämien) reduzierte sich von 96.5 % im Vorjahr auf 96.3 %.

Die Kapitalanlagen erreichten 2021 einen Gewinn von CHF 41.5 Mio. Es zeigt sich, dass die Finanzierungslage der Helsana Unfall AG sehr stabil ist.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung der Helsana Unfall AG ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Helsana-Gruppe eingeschlossen. Die Helsana-Gruppe misst dem Risikomanagement grosse Bedeutung zu und hat in den vergangenen Jahren ein unternehmensweites Risikomanagement und ein Internes Kontrollsystem (IKS) nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) etabliert. Das Risiko- und Kontrollmanagement ist dabei ein zentrales Führungsinstrument und soll die Erreichung der Unternehmensziele sowie den Fortbestand und den Erfolg der Helsana-Gruppe dauerhaft sichern. Der Verwaltungsrat erhält periodisch Berichte über die wesentlichsten Risiken, deren Entwicklungen und über die eingeleiteten Massnahmen zu ihrer Begrenzung und Steuerung. Das Interne Kontrollsystem erfasst Risiken des operativen Geschäfts. Es fördert zudem das Risikobewusstsein aller Mitarbeitenden. Neben dem Risikomanagement und dem Internen Kontrollsystem leistet auch das Unternehmenscontrolling einen massgeblichen Beitrag zur Corporate Governance der Helsana-Gruppe.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Jahr 2021 hat es keine aussergewöhnlichen Ereignisse gegeben.

Zukunftsaussichten

Die Helsana Unfall AG erfüllt weiterhin die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Solvenz. Sie verfügt per Ende 2021 über ein Eigenkapital von CHF 276.8 Mio. Damit ist die Marktposition unverändert solide. Trotz schwieriger Marktlage bleibt die Helsana Unfall AG gut gerüstet für die Zukunft. Für 2022 werden Prämieinnahmen im Rahmen des Jahres 2021 erwartet.

Weitere Informationen im Geschäftsbericht 2021 der Helsana-Gruppe unter www.helsana.ch/de/helsana-gruppe.

Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2 021	2 020
Bruttoprämie		145 809	148 717
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-799	-778
Prämien für eigene Rechnung		145 010	147 938
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		145 010	147 938
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		6 329	6 396
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		151 339	154 335
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		-114 570	-120 016
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	5	-656	4 252
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-115 226	-115 764
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		-27 779	-30 055
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		-27 779	-30 055
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-2 763	-3 041
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-145 768	-148 860
Erträge aus Kapitalanlagen	1	91 085	75 519
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1	-49 557	-60 639
Kapitalanlagenergebnis		41 528	14 880
Sonstige finanzielle Erträge		27	52
Operatives Ergebnis		47 127	20 406
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		-172	-190
Sonstige Erträge		102	9
Sonstige Aufwendungen		-27	-157
Gewinn vor Steuern		47 029	20 067
Direkte Steuern		-8 128	-3 194
Gewinn		38 902	16 873

Bilanz

Angaben in TCHF	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven			
Kapitalanlagen		1 165 606	1 124 680
Immobilien		30 537	30 849
Beteiligungen		9 750	9 750
Festverzinsliche Wertpapiere		892 637	845 842
Aktien		86 680	94 588
Übrige Kapitalanlagen	2	146 002	143 651
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		1 432	0
Flüssige Mittel		75 929	48 838
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3	604	1 111
Übrige Forderungen	3	6 497	3 344
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	8 133	8 078
Total Aktiven		1 258 202	1 186 050
Passiven			
Versicherungstechnische Rückstellungen	5	911 574	910 918
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	6	10 600	2 300
Verzinsliche Verbindlichkeiten	3	5 626	9 127
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		0	559
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	3	49 491	19 520
Übrige Verbindlichkeiten	3	511	958
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	3 567	4 735
Fremdkapital		981 368	948 118
Aktienkapital	7	14 000	14 000
Gesetzliche Gewinnreserven	7	7 000	7 000
Freiwillige Gewinnreserven	7	216 932	200 059
Jahresergebnis	7	38 902	16 873
Eigenkapital		276 834	237 932
Total Passiven		1 258 202	1 186 050

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF	31.12.2021
Freiwillige Gewinnreserven	216 932 178,37
Jahresergebnis	38 901 560,89
Bilanzgewinn	255 833 739,26

Antrag des Verwaltungsrats

in CHF	31.12.2021
Bilanzgewinn	255 833 739,26
Vortrag der freiwilligen Gewinnreserve	255 833 739,26

Da die gesetzliche Reserve 50 Prozent des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Dübendorf, 16. Februar 2022

Im Auftrag des Verwaltungsrats der Helsana Unfall AG



Thomas D. Szucs
Verwaltungsratspräsident



Roman Sonderegger
CEO

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Kapitalanlagen

Immobilien

Die Bewertung der Immobilien erfolgt zum Anschaffungswert, zuzüglich wertvermehrende Investitionen, abzüglich Wertberichtigungen für Wertverminderungen oder zum tieferen Verkehrswert. Die externe Bewertungen (Verkehrswertschätzungen) erfolgen in der Periodizität von maximal 3 Jahren, nach Abschluss grösserer Sanierungen, Aus- und Umbauten, bzw. vor Ausführung solcher Aus- und Umbauten, um eine Kosten-Nutzen Analyse vornehmen zu können. Die ordentlichen Abschreibungen auf den Liegenschaften erfolgten über eine Nutzungsdauer von 50 Jahren. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Beteiligungen

Die Beteiligungen beinhalten Anteilswerte an strategisch gehaltenen Gesellschaften. Diese Beteiligungen werden zum letzten bekannten anteiligen Eigenkapital bewertet (Equity-Methode) oder zum Anschaffungswert.

Festverzinsliche Wertpapiere

Die festverzinslichen Wertpapiere werden bei Zins- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners nach der Kostenamortisationsmethode bilanziert. Die periodische Veränderung des Bilanzwertes wird erfolgswirksam erfasst. Bestehen begründete Zweifel an der Zinszahlungs- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners, erfolgt die Bewertung des festverzinslichen Wertpapiers zu aktuellen Werten.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien welche nicht strategisch gehalten werden und weitere ähnliche Papiere.

Die Bewertung der Aktien, Aktienfonds etc. erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Kurswert (Niederstwertprinzip).

Übrige Kapitalanlagen

Die Bewertung der übrigen Kapitalanlagen wie Immobilienfonds und alternative Anlagen erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Kurswert (Niederstwertprinzip).

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten

Zu den derivativen Finanzierungsinstrumenten gehören Devisentermin- und Optionskontrakte, Zertifikate auf Aktienindices sowie Futures. Die derivativen Finanzinstrumente dienen zur Absicherung von Wechselkurs- bzw. Marktpreisschwankungen und werden zu Marktwerten bewertet.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Allfällige Wertbeeinträchtigungen werden entsprechend gebucht.

Forderungen

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft sowie übrige Forderungen sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Ausgaben im Berichtsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind, sowie Erträge des Berichtsjahres, die aber erst im nächsten Rechnungsjahr zu Einnahmen führen.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Position der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung umfasst Schaden- und Leistungsrückstellungen, Rückstellungen für Überschussbeteiligungen, versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen sowie übrige versicherungstechnische Rückstellungen.

Die Schaden- und Leistungsrückstellungen werden nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren (wie z.B. Chain-Ladder) berechnet. Dabei werden für Anfalljahr und Abwicklungsjahr folgende Bestimmungsgrössen berücksichtigt:

- Behandlungsbeginnjahr versus Zahlungsjahr für die Pflegeleistungen
- Fallbeginnjahr versus Zahlungsjahr für Taggeldleistungen

Das Rentendeckungskapital wird nach den Rechnungsgrundlagen gemäss Art. 108 UVV berechnet. Basis für die Berechnung bildet die Rente ohne Teuerungszulagen. Bei passiver Mitversicherung wird unser von der führenden Gesellschaft gemeldeter Anteil am individuellen Deckungskapital übernommen.

Für die Verträge, welche Vereinbarungen über Überschussbeteiligungen beinhalten, werden Rückstellungen für Überschussbeteiligungen gebildet. Sie werden als Erwartungswert der nach dem Bilanzstichtag zur Auszahlung kommenden Überschussbeteiligungen für die bis zum Bilanzstichtag aktiven, überschussberechtigten Verträge ermittelt. Die Schätzung der Rückstellungen für Überschussbeteiligungen berücksichtigt den zum Bilanzstichtag aktiven Bestand und die empirische Schadenerfahrung.

Die Schwankungsrückstellungen UVG können bis zu einem Maximalbetrag gemäss Geschäftsplan gebildet werden.

Der Maximalbetrag ergibt sich aus der Differenz des Expected Shortfall zum Niveau Alpha und dem Erwartungswert. Alpha beträgt 90%. Die untere Grenze ist null.

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten weitere actuarielle Rückstellungen, welche gemäss dem gültigen und genehmigten Geschäftsplan bewertet werden.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen auf einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit und des wirtschaftlichen Risikos bestimmt. Die Rückstellungen werden jährlich neu beurteilt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft und übrige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für Einnahmen im Berichtsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr gutzuschreiben sind, und Aufwände des Berichtsjahres, die erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden.

Übrige Aktiven und Passiven

Sämtliche übrigen Aktiven und Passiven werden zum Nominal- bzw. Anschaffungswert übernommen. Die den Umständen angemessenen Abschreibungen werden in Abzug gebracht.

Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2021

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet.

Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Monatskurs bewertet. Es wurden folgende Wechselkurse verwendet:

	31.12.2021	31.12.2020
Einheit/Währung	Kurs	Kurs
1 EUR	1,03559	1,08244
1 USD	0,91295	0,88257
1 GBP	1,23361	1,20479
100 JPY	0,79323	0,85550
1 CAD	0,71901	0,69271
1 AUD	0,66304	0,68038

Beteiligungen

Die Beteiligungen über 20% Kapitalanteil setzen sich wie folgt zusammen:

31.12.2021	Stimmen- anteil	Kapital- anteil	Kapital in TCHF
Solida Versicherungen AG, 8048 Zürich	50,00 %	50,00 %	10 000

Gesamtbetrag Nettoauflösung der stillen Reserven

Es wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

Vollzeitstellen

Die Helsana Unfall AG gehört der Helsana-Gruppe an und hat keine eigenen Mitarbeiter. Die Mitarbeiter sind bei der Helsana Versicherungen AG angestellt. Dementsprechend hat die Helsana Unfall AG auch keinen Personalaufwand in der Erfolgsrechnung sowie keine

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen auszuweisen.

Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Sämtliche Kapitalanlagen und Flüssige Mittel, mit Ausnahme der Beteiligungen und den hinterlegten Sicherheiten (Collateral), sind als gebundenes Vermögen deklariert.

Verpfändete oder abgetretene Aktive

Das Faustpfandrecht wird einzig zur Sicherstellung für gegenwärtige bzw. zukünftige Ansprüche aus derivativen Finanzinstrumente bestellt. Somit besteht im Umfang der derivativen Finanzinstrumente eine Verpfändung der Aktiven.

Dienstleistungsvereinbarungen

Die Helsana Unfall AG bezieht Dienstleistungen von der Helsana Versicherungen AG, welche in einer Dienstleistungsvereinbarung geregelt sind. Ebenso ist das gesamte Debitorenwesen einschliesslich Fakturierung und Inkasso vertraglich geregelt. Auf dieser Basis werden die Verwaltungskosten nach betriebswirtschaftlichen Überlegungen unter den Vertragsparteien verrechnet.

Eventualverbindlichkeiten

Die Helsana Unfall AG gehört der MwSt-Gruppe der Helsana Versicherungen AG an und haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Über die in der Jahresrechnung offen gelegten Ereignisse hinaus sind bis zum Datum der Unterzeichnung durch das zuständige Organ (16. Februar 2022) keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die eine Korrektur der Jahresrechnung oder eine Offenlegung in der Jahresrechnung erfordern.

Rundungsdifferenzen

Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung in Tausend CHF gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

1. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung - Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Erträge	Zuschreibungen	realisierte Gewinne	Total 2020
Erträge aus Kapitalanlagen				
Immobilien	1 808	0	0	1 808
Beteiligungen	3 000	0	0	3 000
Festverzinsliche Wertpapiere	11 563	11 026	8 895	31 484
Aktien	2 611	9 839	3 050	15 500
Übrige Kapitalanlagen	3 838	5 025	14 865	23 727
Alternative Anlagen	0	3 462	0	3 462
Kollektive Kapitalanlagen	3 687	1 537	1 876	7 100
Devisentermingeschäfte	0	25	12 810	12 835
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen	151	0	179	330
Total Erträge aus Kapitalanlagen	22 819	25 890	26 810	75 519
Angaben in TCHF	Verwaltungs-kosten	Abschreib. und Wertberichti-gungen	realisierte Verluste	Total 2020
Aufwendungen aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	-312	0	-312
Festverzinsliche Wertpapiere	0	-15 910	-8 611	-24 521
Aktien	0	-11 046	-3 565	-14 611
Übrige Kapitalanlagen	-150	-9 681	-3 297	-13 128
Alternative Anlagen	0	-5 337	0	-5 337
Kollektive Kapitalanlagen	0	-2 010	-196	-2 206
Devisentermingeschäfte	0	-2 334	-3 101	-5 435
Übriger Aufwand aus Kapitalanlagen	-150	0	0	-150
Kapitalverwaltungskosten	-1 815	0	0	-1 815
Technischer Zinsaufwand	0	-6 252	0	-6 252
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1 965	-43 201	-15 473	-60 639
Kapitalanlageergebnis 2020	20 855	-17 311	11 336	14 880

Angaben in TCHF	Erträge	Zuschreibungen	realisierte Gewinne	Total 2021
Erträge aus Kapitalanlagen				
Immobilien	1 827	0	0	1 827
Beteiligungen	2 500	0	0	2 500
Festverzinsliche Wertpapiere	10 820	18 436	11 183	40 439
Aktien	2 655	2 058	16 413	21 126
Übrige Kapitalanlagen	3 970	12 171	9 052	25 193
Alternative Anlagen	0	10 007	0	10 007
Kollektive Kapitalanlagen	3 648	0	2 570	6 218
Devisentermingeschäfte	0	2 164	6 308	8 472
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen	322	0	174	496
Total Erträge aus Kapitalanlagen	21 772	32 664	36 648	91 085
Angaben in TCHF	Verwaltungs-kosten	Abschreib. und Wertberichti-gungen	realisierte Verluste	Total 2021
Aufwendungen aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	-312	0	-312
Festverzinsliche Wertpapiere	0	-17 453	-10 036	-27 490
Aktien	0	-8	-2 107	-2 115
Übrige Kapitalanlagen	-325	-205	-11 043	-11 573
Alternative Anlagen	0	0	-79	-79
Kollektive Kapitalanlagen	0	-33	-77	-111
Devisentermingeschäfte	0	-172	-10 887	-11 059
Übriger Aufwand aus Kapitalanlagen	-325	0	0	-325
Kapitalverwaltungskosten	-1 875	0	0	-1 875
Technischer Zinsaufwand	0	-6 192	0	-6 192
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2 200	-24 170	-23 186	-49 557
Kapitalanlagenergebnis 2021	19 572	8 494	13 462	41 528

2. Erläuterungen zur Bilanz - Übrige Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Commodities	44 347	45 585
Kollektive Kapitalanlagen	101 656	98 066
Total Übrige Kapitalanlagen	146 002	143 651

3. Forderungen und Verbindlichkeiten

Angaben in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Versicherungsnehmer	489	1 027
Versicherungsunternehmen	0	0
Regresse	115	84
Total Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	604	1 111

Übrige Forderungen	6 497	3 344
Total Übrige Forderungen	6 497	3 344

Versicherungsnehmer	49 491	19 445
Regresse	0	75
Total Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	49 491	19 520

Verbindlichkeiten ggü. Helsana Versicherungen AG	5 573	9 078
Verzinsliche Verbindlichkeiten ggü. Gruppengesellschaften	5 573	9 078
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten	53	49
Total verzinsliche Verbindlichkeiten¹	5 626	9 127
Übrige Verbindlichkeiten	511	958
Total Übrige Verbindlichkeiten	6 136	10 085

¹ Die verzinslichen Verbindlichkeiten haben keine vertragliche Fristigkeit, da diese Kontokorrente darstellen.

4. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Angaben in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Marchzinsen Kapitalanlagen	5 314	5 375
Übrige aktive Abgrenzungen	2 820	2 702
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 133	8 078
Passive Abgrenzung Mitversicherungen	1 950	3 498
Übrige passive Abgrenzungen	1 617	1 238
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	3 567	4 735

5. Versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	01.01.2021	Veränderung	31.12.2021	01.01.2020	Veränderung	31.12.2020
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	297 721	-3 734	293 987	319 776	-22 054	297 721
Deckungskapitalien für eigene Rechnung	446 665	27 352	474 017	463 827	-17 162	446 665
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	9 009	-806	8 203	8 963	46	9 009
Schwankungsrückstellungen	157 522	-22 156	135 366	122 604	34 918	157 522
Total	910 918	656	911 574	915 170	-4 252	910 918

6. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	01.01.2021	Veränderung	31.12.2021	01.01.2020	Veränderung	31.12.2020
Steuerrückstellungen	2 300	8 300	10 600	0	2 300	2 300
Total	2 300	8 300	10 600	0	2 300	2 300

7. Eigenkapitalnachweis

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Jahresergebnis	Total
Stand Eigenkapital per 31.12.2019	14 000	7 000	177 943	22 115	221 059
Einlage in die freiwilligen Gewinnreserven			22 115	-22 115	0
Bilanzergebnis				16 873	16 873
Stand Eigenkapital per 31.12.2020	14 000	7 000	200 059	16 873	237 932
Angaben in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Jahresergebnis	Total
Stand Eigenkapital per 31.12.2020	14 000	7 000	200 059	16 873	237 932
Einlage in die freiwilligen Gewinnreserven			16 873	-16 873	0
Bilanzergebnis				38 902	38 902
Eigenkapital per 31.12.2021	14 000	7 000	216 932	38 902	276 834